

www.fes.de/journalistenakademie
PROGRAMM 2019



**FRIEDRICH
EBERT 
STIFTUNG**

Herausgeber:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Politische Akademie
JournalistenAkademie
Carla Schulte-Breidenbach
Godesberger Allee 149
53175 Bonn

Konzept, Gestaltung:

Pellens
Kommunikationsdesign GmbH,
Bonn

Fotos:

Ausführlich siehe S. 97

Druck:

Brandt GmbH Druckerei
und Verlag, Bonn

Printed in Germany 2018

© Friedrich-Ebert-Stiftung

Eine gewerbliche Nutzung der von der FES herausgegebenen Medien ist ohne schriftliche Zustimmung durch die FES nicht gestattet.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde zum Teil auf die Nennung der weiblichen Form verzichtet; egal, welche Formulierung gewählt wurde, immer sind beide Geschlechter in gleicher Weise gemeint!



Committed to excellence

Die Friedrich-Ebert-Stiftung ist im Qualitätsmanagement zertifiziert nach EFQM (European Foundation for Quality Management): Committed to Excellence.



PROGRAMM 2019

in memoriam

Peter Frechen
Freund und Kollege
† 22.12.2017

Friedrich-Ebert-Stiftung
JournalistenAkademie
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
www.fes.de/journalistenakademie

Carla Schulte-Breidenbach
Telefon: 0228 883-7120
E-Mail: carla.schulte-breidenbach@fes.de

Christoph Lahusen
Telefon: 0228 883-7135
E-Mail: christoph.lahusen@fes.de

Lukas Trenker
Telefon: 0228 883-7124
E-Mail: lukas.trenker@fes.de



**"this is not the time to wonder
'cause this is just a time to fear
don't worry about the meaning
don't worry 'bout the world
it's the question how to see clear
that's the time."**

Fury in the Slaughterhouse

Intro

Es ist alles gesagt. Tausendfach.

Die Folgen der Globalisierung, Terror und Krieg in der Welt, die Zunahme der Rechtspopulist_innen in Deutschland und Europa, die Digitalisierung unserer Arbeits- und Lebenswelt, die Zerstörung der Umwelt – alles noch am Start wie letztes Jahr und die vielen Jahre zuvor.

Du bist jetzt gefragt.

Vielleicht machst Du gerade Deine ersten Gehversuche im Journalismus, bist unsicher und ein wenig orientierungslos, aber auch voller Tatendrang und Neugierde. Vielleicht bist Du ein berufserfahrener Journalist und ein wenig desillusioniert: vom Druck in der Redaktion, dem nervtötenden Anklopfen an Sendertüren oder vom erbärmlichen Zeilengeld, von dem man als freier Journalist nicht mehr leben kann.

Wenn Du willst, dann sind wir Deine Weggefährten. Das waren wir in der Friedrich-Ebert-Stiftung schon immer für jene, die mehr interessierte als nur ihr eigenes Leben. Unser Namensgeber hatte Haltung, Mut und gab anderen Orientierung. In der JournalistenAkademie tun wir dies für Journalist_innen. Wir geben Dir mit unseren Veranstaltungen die Möglichkeit der journalistischen Aus- und Weiterbildung in allen Bereichen des Berufes. Und wir geben Dir neben der Vermittlung des journalistischen Handwerks noch etwas sehr Wichtiges: den Glauben daran, dass die Welt fragende, kritische und konstruktive Journalist_innen braucht. Ganz besonders jetzt.

Es ist Deine Zeit.



Carla Schulte-Breidenbach
Leiterin JournalistenAkademie



Inhaltsverzeichnis

Intro	5
Aufbau der JournalistenAkademie	8

BASISMODUL: JOURNALISTISCHE KERNKOMPETENZEN

Basic Instinct: Kompaktseminar Recherche – Grundkurs	10
Berichten, beschreiben, bewerten: Journalistisches Schreiben für Berufseinsteiger_innen – Grundkurs	12
Medienrecht: Von Böhmermann, Kebekus und Kachelmann – Was ist in Deutschland für Journalist_innen erlaubt?	14
Von Profis lernen: Praxisseminar Recherche – Aufbaukurs	16
Zwischen Fake-News und Vorurteilen: Die journalistische Selbstverortung bei der Recherche	18
Besser schreiben – Aufbau-Seminar	20
Dokumentarfilme drehen für Einsteiger_innen	22
Der/die Cutter_in macht den Film – Videoschnitt mit Final Cut Pro X	24
Neu! Podcasten – aber wie?	26
Neu! Recherche Old School und New Tools – Das Beste aus zwei Welten!	28

BASISMODUL: DIGITALER JOURNALISMUS

WEBINAR: Programme für Produktivität: Diese Tools sollten Journalist_innen kennen	32
WEBINAR: Social Media – Interaktives Impulswebinar für Einsteiger_innen	34
Neu! WEBINAR: Das Darknet sinnvoll nutzen – Darknet-Technologien für den Journalismus	36
WEBINAR: Live, sozial, multimedial – Journalistische Storytelling-Trends	38
WEBINAR: Datenjournalismus verstehen, planen und machen	40

BASISMODUL: BERUFSROLLE UND ZUSÄTZLICHE QUALIFIKATION

Informieren oder abservieren? Wie Pressesprecher_innen und Journalist_innen miteinander agieren	44
Rhetorik für Journalist_innen	46
Zwischen Marketing und Journalismus – Videoproduktionen für das Internet	48

Von der Live-Schalte bis zur Moderation:	
Das praktische Einstiegstraining in den On-Air-Journalismus	50
Der aufrechte Gang – Autobiographie und berufliches Selbstverständnis der Journalist_innen	52

BASISMODUL: POLITIKBERICHTERSTATTUNG

Wer fragt, der führt: Das politische Interview	56
Schwergewichte heben – Seminar zur kritischen Gesprächsführung im biographischen Kontext	58
Interviews mit Rechtspopulist_innen – Profitipps und Praxistraining	60
Wie erklären wir die Welt? Der Einstieg in die Auslandsberichterstattung	62

SPEZIALMODUL: HOSPITANZPROGRAMME

Blick hinter die Kulissen der Politik: 15. Hospitanzprogramm der JournalistenAkademie bei der SPD-Bundestagsfraktion im Deutschen Bundestag	66
Einblicke in die EU-Politik: EU-Hospitanzprogramm in Brüssel mit Einführungsseminar „Europa besser verstehen“ in Bonn	68

SPEZIALMODUL: MEDIENPOLITISCHER DISKURS

Expert_innengespräch zur medienpolitischen Lage in Deutschland	72
WEBINAR: Aktuelle Webinare zu (medien-)politischen Brennpunkt-Themen	74
Von Abhängigkeiten und Wechselwirkungen – Medien und Politik in Zeiten von Digitalisierung und Vertrauenskrise	75

SPEZIALMODUL: NACHWUCHSJOURNALISMUS

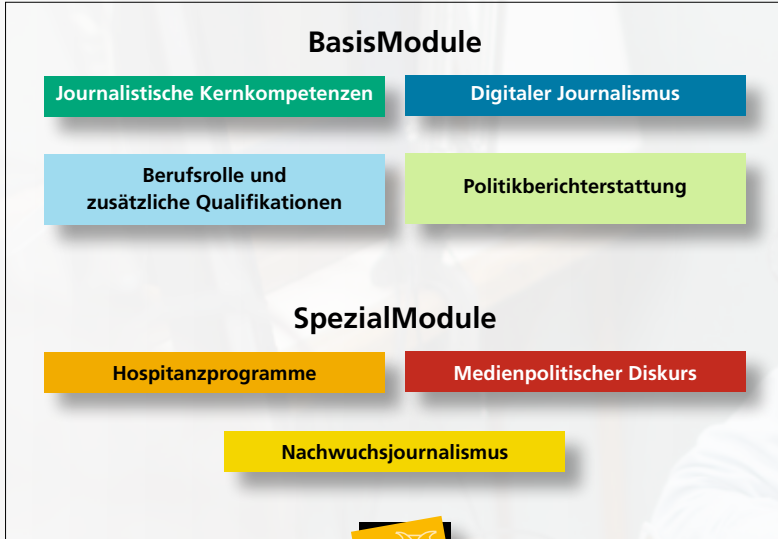
Medien-SommerAkademie 2019	78
Kooperationsveranstaltungen mit Partnern	80
Journalistische Nachwuchsförderung für FES-Stipendiat_innen	81

KALENDARISCHER ÜBERBLICK DER AKTIVITÄTEN 2019

Das Team der JournalistenAkademie	87
Unsere Seminarleiter_innen und Dozent_innen	88
Teilnahmebedingungen	94
Veranstaltungsorte	96

Aufbau der JournalistenAkademie

Das Veranstaltungsprogramm der JournalistenAkademie differenziert sich in:



Teilnahmezertifikate

können in allen Veranstaltungen erworben werden.

Das Gesamtzertifikat „BasisModule“ erhalten Sie bei Belegung von fünf Veranstaltungen:

- zwei Veranstaltungen aus dem Modul **Journalistische Kernkompetenzen**
- eine Veranstaltung aus dem Modul **Digitaler Journalismus**
- eine Veranstaltung aus dem Modul **Berufsrolle und zusätzliche Qualifikationen**
- eine Veranstaltung aus dem Modul **Politikberichterstattung**

BasisModul Journalistische Kernkompetenzen



Hier finden Sie Veranstaltungen, die das professionelle Handwerk von Journalist_innen aller Genres ausmachen:

- Präzise recherchieren
- Neu!** • Recherche mit bewährten und neuen Tools
- Spannend schreiben
- Interessant dokumentieren
- Medienrecht
- Videoschnitt
- Neu!** • Podcasting

**WICHTIG!**

Alle Teilnehmer_innen
müssen zum Seminar
ein WLAN-fähiges Laptop/
Notebook mitbringen

Basic Instinct: Kompaktseminar Recherche – Grundkurs

Inhalt

Zu einer erfolgreichen Recherche gehören mehr als Talent und Intuition, und auf das Glück sollte man besser auch nicht dauerhaft vertrauen. Ebenso wichtig wie die „Bauchfaktoren“ sind Methodik und Struktur. Wo beginne ich meine Recherche und welche Wege schlage ich bei der weiteren Informationsgewinnung ein? Welcher Quellen bediene ich mich und wie gehe ich mit ihnen um? Erfolgreiche Rechercheur_innen haben all diese Standards verinnerlicht und sie individuell ausgestaltet. Die Veranstaltung bietet in komprimierter Form Einblick in diese Kernkompetenzen des journalistischen Handwerks. Der Schwerpunkt liegt dabei auf aktuellen praktischen Beispielen und einem Blick hinter die Kulissen erfolgreicher Recherchen.

Donnerstag bis Freitag

07. Februar 2019, 11.00 Uhr bis 08. Februar 2019, 16.00 Uhr

Gustav-Stresemann-Institut, Bonn

Teilnahmepauschale: 210,00 € (inkl. Übernachtung & Vollpension)

- Grundzüge methodischer Recherche
- Management von Quellen
- Exemplarische Bearbeitung aktueller Themen

Methoden

- Kurzreferate
- Praktische Übungen
- Kurzanalysen beispielhafter Recherchen

Kompetenzgewinn

- Sie bekommen Einblicke in praxisrelevante Arbeitsweisen.
- Sie erfahren die Vorteile strukturierter Recherchen.
- Sie lernen, eigene Arbeitsweisen kritisch zu reflektieren.
- Sie lernen den Umgang mit komplexen Themen.

Zielgruppe

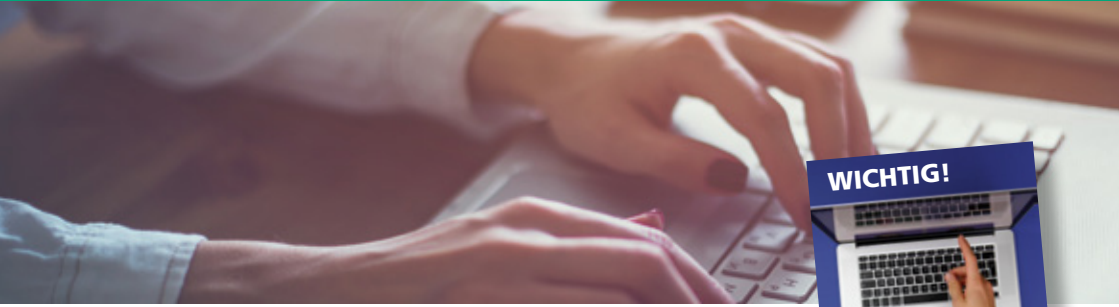
Print-, Radio- und TV-Journalist_innen, die sich konzentriert und zielgerichtet mit Methodik und Struktur des Recherchierens auseinandersetzen und Einblicke in die Berufspraxis gewinnen wollen.

Seminarleitung

Ingolf Gritschneider

Investigativer Journalist und Jurist,
Bergisch Gladbach





Berichten, beschreiben, bewerten: Journalistisches Schreiben für Berufseinsteiger_innen – Grundkurs



Inhalt

Wie unterscheiden sich Bericht und Reportage? Was zeichnet ein lebendiges Portrait, was einen stringenten Kommentar aus? Und was um Himmels willen ist ein angefeurter Hintergrundbericht? Dieses Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten journalistischen Darstellungsformen – mit vielen praktischen Übungen.

- Der journalistische Werkzeugkasten und was man damit machen kann – ein Überblick
- Information first: Nachricht und Bericht
- Erzählen und beschreiben: Reportage, Portrait, Feature
- Ereignisse einordnen und bewerten: Kommentar & Co.

Montag bis Mittwoch

18. Februar 2019, 11.00 Uhr bis 20. Februar 2019, 17.00 Uhr

Akademie Frankenwarte, Würzburg

Teilnahmegebühr: 240,00 € (inkl. Übernachtung & Vollpension)

Methoden

- Kartenabfrage und Brainstorming
- Kurzreferate mit Diskussion
- Analyse von Beispieltexten
- Schreib- und Rechercheübungen in Einzel- und Gruppenarbeit
- Textkritik und Feedback

Kompetenzgewinn

- Sie kennen die journalistischen Textsorten und wissen, welche Darstellungsform sich für welches Thema am besten eignet – und wie man dafür gezielt recherchiert.
- Bei unklaren Aufträgen („Gehen Sie mal hin und schreiben was Nettes“) fragen Sie nach – so vermeiden Sie Missverständnisse und Frust.
- Sie kritisieren konstruktiv und profitieren von professionellem und kollegialem Feedback.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Berufseinsteiger_innen und Journalist_innen, die ihre Kenntnisse auffrischen oder systematisieren wollen. Es konzentriert sich auf Printtexte.

Seminarleitung

Ulrike Schnellbach

Journalistin, Trainerin, Moderatorin,
Freiburg





Medienrecht: Von Böhmermann, Kebekus und Kachelmann – Was ist in Deutschland für Journalist_innen erlaubt?

Inhalt

In dem Workshop beschäftigen wir uns mit spektakulären Presserechtsfällen aus der jüngeren Vergangenheit und gehen der Frage auf den Grund, was für Journalist_innen und Satiriker_innen erlaubt ist und wo es rote Linien gibt. Als Journalist_in bewegen Sie sich bei Ihrer täglichen Arbeit auf einem schmalen Grat, hart an der Grenze zwischen Recht und Unrecht. Wann dürfen Sie bei der Kriminalberichterstattung ein Foto vom Täter zeigen, wann den Namen nennen? Als Wirtschaftsjournalist_in müssen Sie sich mit der Frage beschäftigen, welche Rechte Unternehmen haben. Können Sie interne Papiere, die Ihnen zugespielt wurden, ohne Weiteres veröffentlichen? Und was tun, wenn vor Veröffentlichung eine „Unterlassungserklärung“ in die Redaktion flattert? Das Seminar versetzt Journalistinnen und Journalisten in die Lage, rechtliche Fragestellungen in ihrem Alltag besser zu

Dienstag

02. April 2019, 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Gustav-Stresemann-Institut, Bonn

Teilnahmegebühr: 100,00 € (inkl. Mittagessen)

verstehen und selbstständig damit umzugehen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der Kriminalberichterstattung und dem Thema Persönlichkeitsrechte. Wie läuft ein Strafverfahren ab und woher erhalten Sie wertvolle Informationen? Interessante Gastreferent_innen aus der Praxis geben Einblicke in das deutsche Rechtssystem.

- Grundlagen der Kriminal- und Gerichtsberichterstattung
- „Übersetzen“ von juristischem Vokabular in journalistische Sprache
- Straffrei recherchieren und veröffentlichen
- Rechtssystematik und Strafrecht

Methoden

- Seminargespräche, Impulsreferate
- Analyse von Praxisbeispielen und Übungen
- Gastreferate mit Diskussion

Kompetenzgewinn

- Sie erhalten wichtiges juristisches Praxiswissen für Journalist_innen.
- Sie erkennen juristische Denk- und Formulierungsstrukturen.
- Sie erlangen Handwerkszeug für den routinierten Umgang mit Richter_innen und Anwäl_t_innen.
- Sie haben ein besseres Verständnis von juristischen Vorgängen wie Gerichtsprozessen oder Gesetzgebungsverfahren.

Seminarleitung

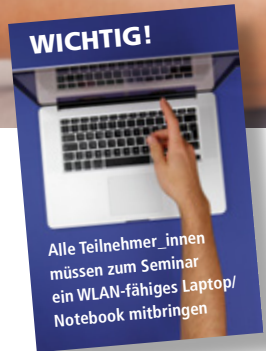
Thomas G. Becker

Jurist, Journalist, EU-Experte, Essen





Von Profis lernen: Praxisseminar Recherche – Aufbaukurs



Inhalt

Dieses Seminar schärft das Bewusstsein für die Notwendigkeit fundierter Recherchen; es erweitert und vertieft die Basis der individuellen Recherche-Fertigkeiten. Dabei steht die praktische Arbeit im Mittelpunkt: Selbst recherchierte Themen werden im Plenum besprochen und weiterentwickelt, Interviews und Hintergrundgespräche mit hochrangigen politischen Mandatsträger_innen werden vorbereitet und strukturiert. Ein Schwerpunkt ist die Analyse schon gesendeter, erfolgreicher Dokumentationen und Magazinbeiträge mit dem Autor.

- Der schnelle und effektive Zugriff auf ein Thema
- Die kompetente Nutzung von Quellen
- Umgang mit Informant_innen

Montag bis Mittwoch

13. Mai 2019, 11.00 Uhr bis 15. Mai 2019, 17.00 Uhr

Gustav-Stresemann-Institut, Bonn

Teilnahmepauschale: 240,00 € (inkl. Übernachtung & Vollpension)

- Quellenschutz
- Kleines juristisches ABC der Recherche
- Ethische Aspekte der Recherche

Methoden

- Praktische Übungen anhand aktueller Themen
- Professionelles Feedback
- Kurzvorträge
- Analyse von Fallbeispielen – Genese einer erfolgreichen Recherche
- Aufzeichnung und Auswertung von Interviews

Kompetenzgewinn

- Sie erweitern und vertiefen ihre Fertigkeiten methodischer Recherche.
- Sie lernen die praktische Anwendung von Recherchetechniken im Alltag.
- Sie lernen, Ihre Informationsrechte wahrzunehmen und durchzusetzen.
- Sie lernen Fallstricke und Sackgassen zu erkennen.
- Sie lernen, auch die möglichen juristischen Konsequenzen Ihrer Berichterstattung einzuschätzen.

Zielgruppe

Print-, Radio- und TV-Journalist_innen mit berufspraktischer Erfahrung, die ihr Recherche-Potenzial ganz ausschöpfen beziehungsweise verbreitern wollen.
Berufseinsteigende mit Recherche-Erfahrung, die Einblick in die ganze Bandbreite der Recherche-Techniken gewinnen und von der Zusammenarbeit mit erfahrenen Kolleg_innen profitieren wollen.

Seminarleitung

Ingolf Gritschneider

Investigativer Journalist und Jurist,
Bergisch Gladbach



FAKE NEWS

Zwischen Fake-News und Vorurteilen: Die journalistische Selbstverortung bei der Recherche

Inhalt

Nie war es einfacher, mit falschen Daten, übertriebenen Darstellungen, persönlichen Verunglimpfungen oder manipulierten Bildern die öffentliche Meinung zu manipulieren. Systematische Grenzüberschreitungen in der medialen Welt nutzen Populist_innen in Deutschland und weltweit als Werkzeug in ihrem politischen Sinne. Eine Reihe von Online-Medien sind bereits dazu übergegangen, Fake-News zur Basis ihrer „journalistischen“ Arbeit umzufunktionieren. Die Verbreitungsgeschwindigkeit der digitalen Medien multipliziert das Falsche, bis es wahr zu werden scheint. Ziel dieses Seminars ist es, diese Manipulationen zu erkennen und den Wert von „Neuigkeiten“ zum Selbstschutz bei der eigenen journalistischen Arbeit immer wieder zu hinterfragen.

Donnerstag

16. Mai 2019, 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Teilnahmepauschale: 100,00 €

- Wie erkenne ich Fake-News?
- Wie schütze ich meine Recherche-Arbeit vor Fake-News?
- Wie unterscheide ich Fake-News von Fakten, die nicht in mein eigenes Weltbild passen?
- Welcher Haltung in der medialen Welt bedarf es angesichts der Lawine von Fake-News?

Methoden

- Impulsreferate
- Analyse von digitalen Fake-News-Portalen und Texten
- Erarbeiten von sicheren Recherche-Tools in Kleingruppen

Kompetenzgewinn

- Sie lernen, sich vor falschen Quellen zu schützen.
- Sie erkennen eigene Stärken und Schwächen in der Recherche.
- Sie schützen sich und ihre Arbeit vor dem Einfluss von Lobby-Gruppen.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Berufsanfänger_innen wie an Praktiker_innen aus den Bereichen Online, Print, TV oder Radio.

Seminarleitung

Sascha Langenbach

Pressesprecher des Landesamtes
für Flüchtlingsangelegenheiten,
Berlin



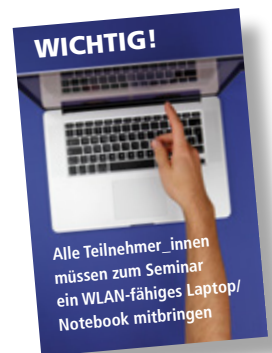


Besser schreiben – Aufbaukurs

Inhalt

Sie schreiben unter Zeitdruck und sind mit dem Ergebnis manchmal unzufrieden? Besser geht immer! In diesem Seminar nehmen wir Wörter, Sätze und Texte unter die Lupe, identifizieren Fehler, Unverständliches und Doppeldeutiges. Darauf aufbauend üben wir, präzise, lebendig und kreativ zu schreiben. Damit Ihnen das Schreiben (wieder) mehr Freude macht und das Lesen für Ihr Publikum zum Vergnügen wird.

- Was einen guten Text ausmacht
- Wie Sprache wirkt
- Leseanreize und Storytelling



Dienstag bis Mittwoch

09. Juli 2019, 11.00 Uhr bis 10. Juli 2019, 17.00 Uhr

Gustav-Stresemann-Institut, Bonn

Teilnahmepauschale: 100,00 € (inkl. Mittagessen)

Plus: Professionelles Einzel-Feedback

Im Anschluss an das Seminar können die Teilnehmer_innen der Dozentin einen eigenen Text zuschicken und professionelles Feedback einholen.

Methoden

- Kartenabfrage und Brainstorming
- Kurzreferate und Diskussion
- Gruppenarbeit und individuelle Schreibübungen
- Textanalyse
- Individuelles Feedback und Feinschliff am eigenen Text

Kompetenzgewinn

- Sie schauen beim Lesen genauer hin und erkennen Schwachstellen und Stolperfallen.
- Sie präzisieren Ihren Ausdruck und verfeinern Ihren Stil.
- Sie machen sich die Kraft von Sprachbildern und Vergleichen zunutze.
- Sie können Geschichten erzählen, anstatt Fakten aneinanderzureihen.
- Sie schreiben so, dass die Leser_innen Ihre Texte problemlos verstehen und gerne zu Ende lesen.

Zielgruppe

Das Seminar eignet sich als Aufbaukurs für Teilnehmer_innen des Grundkurses „Berichten, beschreiben, bewerten“. Willkommen sind natürlich auch alle anderen Journalist_innen, die das Optimum aus ihren Texten herausholen wollen. Der Schwerpunkt liegt auf Printtexten.

Seminarleitung

Ulrike Schnellbach

Journalistin, Trainerin, Moderatorin,
Freiburg





Dokumentarfilme drehen für Einsteiger_innen

„Das Schöne an der Dokumentarfilmerarbeit ist, dass man sich mit den Geheimnissen des Lebens beschäftigen und immer tiefer in unbekannte Regionen vordringen kann. Auf dieser Reise findet man wunderbare Weggefährten, und man hat stets die Gewissheit, etwas Sinn- und Wertvolles zu tun.“ (Michael Rabiger)

Inhalt

Dokumentar-Filmemacher_innen ermöglichen tagtäglich spannende Einblicke in die Welt. Ihre Aufgabe ist es, wirkliches Leben und tatsächliches Geschehen zu zeigen. Dokumentarfilm ist ein Ausschnitt der Realität, gesehen durch die Augen eines fühlenden Menschen, und orientiert sich an ethischen Grundsätzen. Es geht um Authentizität, Realität, Nachhaltigkeit, um Ausblicke oder sogar Visionen. Es geht aber auch immer um Wirklichkeit und Wahrheit. Dies im Film zu unterscheiden und umzusetzen ist die Aufgabe des Filmemachers. Aufgabe und Ziel des Seminars ist es, die Bild- und Filmsprache des Dokumentarfilms zu erlernen. Es geht um Kreativität, Verantwortung, Selbstverwirklichung. Die

Montag bis Freitag

05. August 2019, 14.00 Uhr bis 09. August 2019, 16.00 Uhr

Akademie für Publizistik, Hamburg

Teilnahmegebühr: 450,00 € (inkl. Übernachtung & Frühstück)

Seminarteilnehmenden arbeiten in kleinen Teams und werden kurze Dokumentarfilme drehen, von der Themenfindung bis zur Postproduktion. Dreh- und Schnitterfahrung sind von Vorteil.

- Theoretische Einführung mit einem Filmbeispiel
- Themenfindung der eigenen Produktionen
- Recherche zur Filmproduktion
- Bild- und Filmsprache des Dokumentarfilms
- Grundlagen der Interviewführung
- Kamera- und Tontraining

Methoden

- Gruppenarbeit: Dreharbeiten zu einem kurzen Dokumentarfilm
- Individuelle Betreuung der Gruppen während der Dreharbeiten
- Individuelle Betreuung des Schnitts
- Gemeinsame Analyse der entstandenen Filme

Kompetenzgewinn

- Sie erwerben journalistisches Verständnis und lernen die Herangehensweise an einen Dokumentarfilm kennen.
- Sie vertiefen Ihre Kenntnisse der Bild- und Filmsprache.
- Sie erlernen Filmanalyse und erwerben Medienkompetenz.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an angehende Dokumentarfilmer_innen, Filmemacher_innen, Kameraleute und alle Interessierten. Dreh- und Schnitterfahrung sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Seminarleitung

Hans Hausmann

Autor, Regisseur, Kameramann, Köln

Schnittgestaltung

Birgit Mild

Cutterin, Hamburg





Der/die Cutter_in macht den Film – Videoschnitt mit Final Cut Pro X

Inhalt

Bewegtbild wird immer wichtiger – ganz gleich ob als schnell produzierte Eventdoku für die sozialen Medien, als Beitrag für Online-Medien, als Reportage, Image- oder Legetrickfilm. Und eins haben alle Formate gemeinsam: Sie müssen geschnitten werden. Und das im Idealfall schnell, professionell und kostengünstig. In diesem Seminar werden die wichtigsten Grundlagen von Apples Videoschnittprogramm Final Cut Pro X vorgestellt und unmittelbar praktisch erprobt. Alle Teilnehmenden bekommen einen Schnittrichter und Videomaterial zur Verfügung gestellt und schneiden ihren eigenen Film. Das Motto lautet: „learning by doing“. Dabei wird deutlich, dass Schneiden nicht bloß das Aneinanderreihen von Einstellungen ist. Im Fokus stehen:

Mittwoch bis Freitag

27. November 2019, 14.00 Uhr bis 29. November 2019, 16.00 Uhr

Akademie für Publizistik, Hamburg

Teilnahmepauschale: 240,00 € (inkl. Übernachtung & Frühstück)

- Grundregeln der Bildsprache
- Einführung in das Schnittprogramm Final Cut Pro X
- Arbeit mit Ton, Musik, Grafik, Videofiltern
- Wissenswertes über Formate, Codecs und Videoausspielung

Methoden

- Theoretische Einführung anhand von Beispielen
- Schritt-für-Schritt-Einarbeitung
- Gemeinsame Übungen
- Betreute Einzelarbeit

Kompetenzgewinn

- Sie kennen die Grundregeln des visuellen Erzählens.
- Sie beherrschen die Bedienung des Schnittprogramms Final Cut Pro X.
- Sie kennen die Tricks und Kniffe bei der Verzahnung von Bild, Ton und Musik.

Zielgruppe

Einstiegende Journalist_innen, die selbst mit Final Cut Pro X Filme schneiden wollen. Auch geeignet als Aufbau-seminar für die Teilnehmenden des Seminars „Zwischen Marketing und Journalismus“.

Seminarleitung

Frank Schnelle

Autor und Videoproduzent,
Berlin





Podcasten – aber wie?

Neu!

Inhalt

Podcasts nehmen seit Kurzem wieder an Fahrt auf. Nicht nur Radiosender bieten ihre Beiträge auf Plattformen wie iTunes zum Nachhören an, sondern auch Zeitungen und Magazine wie der Spiegel, die Zeit oder der Tagesspiegel. Angeheizt wurde die Entwicklung in den USA, wo Podcasts mittlerweile eine feste Größe in der Medienlandschaft sind. 21 Prozent der Amerikaner über zwölf Jahre geben in Umfragen an, vergangenen Monat einen Podcast gehört zu haben. Die Teilnehmer_innen lernen die Grundlagen des Podcastings kennen, hören Beispiele von Audioshows aus den USA und aus Deutschland. Sie verstehen, worin sich die Formate von klassischen Radiosendungen unterscheiden. Und erhalten eine kurze Einführung in technische Grundlagen und die kostenfreie Schnittsoftware Audacity. Außerdem diskutieren wir Ideen für eigene Podcasts.

Dienstag bis Donnerstag

11. Juni 2019, 11.00 Uhr bis 13. Juni 2019, 17.00 Uhr

Akademie für Publizistik, Hamburg

Teilnahmepauschale: 240,00 € (inkl. Übernachtung & Frühstück)

- Grundlagen des Podcastings
- Abgrenzung zu traditionellem Rundfunk
- Beispiele für Interview- und Storytelling-Podcasts
- Technische Grundlagen
- Entwicklungsperspektiven fürs Podcasting

Methoden

- Überblick zu Podcasts und ihrer Entwicklungsgeschichte
- Hören von Beispielen aus den USA und Deutschland
- Gruppenübungen: Interviews und Audioschnitt
- Auswertung und Diskussion von Beispielen und Konzepten

Kompetenzgewinn

- Sie lernen, was Podcasts ausmacht und wie Sie die Formate für sich nutzen.
- Sie erhalten Einblick in die Grundlagen der Audioproduktion.
- Sie diskutieren eigene Ideen und Konzepte.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Berufsanfänger_innen oder Umsteiger_innen aus Print und Online, die bislang keine oder nur wenig Audioerfahrung gesammelt haben.

Seminarleitung
Philipp Eins
Journalist, Berlin





Recherche Old School und New Tools – das Beste aus zwei Welten!

Neu!

Inhalt

Wie hat Recherche sich entwickelt? Welche neuen Tools stehen heute zur Verfügung? Was macht nach wie vor den Kernbestand einer gut recherchierten Story aus? Dieses innovative Format soll Einblicke in ganz unterschiedliche methodische Wege der Recherche bieten – die am Ende doch viele Gemeinsamkeiten aufweisen. Ein erfahrener Rechercheur und eine erfolgreiche Newcomerin geben Einblicke in ihren Berufsalltag – ein in den großen Rechercheverbänden der Zeitungen und Radio- und Fernsehsender oft anzutreffendes Modell. Anhand realer Fälle werden unterschiedliche Herangehensweisen an Themen verdeutlicht, die aber nicht notwendigerweise zu verschiedenen Ergebnissen führen müssen. Die Veranstaltung ist als Recherche-Werkstatt gedacht, in der die Teilnehmer_innen im Diskurs mit den Dozent_innen gemeinsam komplexe aktuelle Fälle bearbeiten und lösen.

Mittwoch bis Freitag

04. Dezember 2019, 11.00 Uhr bis 06. Dezember 2019, 17.00 Uhr

Gustav-Stresemann-Institut, Bonn

Teilnahmepauschale: 240,00 € (inkl. Übernachtung & Vollpension)

- Recherche – das Rückgrat der Story
- Umgang mit innovativen Tools
- Mehr Potenzial durch Arbeit im Team
- Recherche als Geschäftsmodell
- Rechtliche Aspekte der Recherche

Methoden

- Recherche aktueller Fälle „step by step“
- Analyse erfolgreicher Recherchen
- (Mit den) Dozent_innen im Dialog – ein offenes Format

Kompetenzgewinn

- Sie gewinnen Einblick in unterschiedliche Recherche-Wege.
- Sie lernen alltägliche Probleme und mögliche Lösungsansätze kennen.
- Sie lernen, Fehler zu vermeiden und das eigene Potenzial auszubauen.
- Sie haben Gelegenheit, Praktiker_innen in Dialog und Diskussion zu erleben.

Zielgruppe

Angehende und bereits tätige Print-, Radio- und TV-Journalist_innen, die sich im Rahmen eines innovativen Formats selbst einbringen und damit ihre Kompetenz ausbauen und erweitern wollen.



Seminarleitung

Ingolf Gritschneider

Investigativer Journalist und Jurist, Bergisch Gladbach

Franziska Klaren
Redakteurin, Bonn



BasisModul Digitaler Journalismus



Diese Webinare vertiefen die Aspekte des Journalismus im Internet und finden online statt:

- Datenjournalismus
- Multimediales Storytelling
- Die journalistische Möglichkeiten von Social Media
- Der Nutzen innovativer Tools und Apps für die journalistische Arbeit
- **Neu!** Darknet und Journalismus

Format

Ein Webinar ist ein Live-Online-Seminar, das alle Teilnehmenden durch Video, Audio, Chat und weitere interaktive Elemente miteinander verbindet. Als Software, die allen Teilnehmenden ohne weitere Kosten zur Verfügung gestellt wird, kommt ZOOM zum Einsatz. Das System funktioniert unter Windows, Mac OS, Linux und Chrome OS. Ebenso stehen kostenlose Apps für iOS und Android in den jeweiligen App-Stores bereit. Der Computer, das Tablet oder Smartphone sollte nicht älter als fünf Jahre sein. Eine schnelle und stabile Internetverbindung (1Mbit im Up- und Download kann unter www.speedtest.net getestet werden) ist empfehlenswert. Für die Sprachverständigung wird die Verwendung eines Headsets (Kopfhörer-Mikrofon-Kombination) mit USB-Anschluss empfohlen. Ebenso ist die Verwendung einer Webcam von Vorteil, um den interaktiven Workshop-Charakter bei einer persönlichen Atmosphäre zu wahren.

Vor Beginn des Webinars testet einer der beiden Seminarleiter_innen die technischen Einstellungen individuell mit jedem Teilnehmenden (Termine werden per E-Mail vereinbart).



Programme für Produktivität: Diese Tools sollten Journalist_innen kennen

Inhalt

Live-Meetings, Online-Zusammenarbeit, Informationsmanagement, multimediale Produktion: Ständig erscheinen neue Online-Tools und Smartphone-Apps, die für mehr Produktivität sorgen. Im Webinar stellen wir innovative und nützliche Programme vor, die den journalistischen Workflow produktiver machen.

Methoden

- Multimediale Slide-Präsentation und Bildschirmfreigabe in der Webinar-Software
- Diskussion in der Kursgruppe
- Gemeinsames Ausprobieren der Tools
- Aufzeichnung der vier Veranstaltungen zum zeitversetzten Ansehen

WEBINAR

jeweils 17.00 Uhr bis 18.15 Uhr

21.01. | 22.01. | 23.01 | 24.01.2019

Teilnahmepauschale 70,00 €

Kompetenzgewinn

- Sie lernen innovative Tools und Apps kennen, die den journalistischen Arbeitsalltag produktiver machen.
- Sie lernen, wie man am einfachsten von neuen Tools erfährt.
- Sie erhalten alle Tools, Tipps und Links gebündelt in einem webinarbegleitenden Dokument

Zielgruppe

Journalist_innen mit Affinität für digitales Arbeiten.



Seminarleitung

Bernd Oswald

Online-Journalist, Trainer, München



David Röthler

Social-Media-Experte, Journalist, Jurist,
Salzburg



WEBINAR

Social Media – Interaktives Impulswebinar für Einsteiger_innen

Inhalt

Der Journalismus ist – nicht zuletzt durch Social Media wie Facebook und Twitter – fundamentalen Veränderungen unterworfen. Journalist_innen vernetzen sich mit ihren Zielgruppen und treten in Dialog. Wie können Konsument_innen durch Social Media an das Medium gebunden oder gar in die Produktion von Inhalten eingebunden werden? Wie funktionieren die wichtigsten Social-Media-Tools und was unterscheidet sie? Mit wie viel Zeitaufwand sollten freie Journalist_innen rechnen? In diesem Webinar werden die grundlegenden Funktionsweisen und Ideen der jeweiligen Plattformen erklärt. Auch der kritischen Reflexion und Diskussion der – zumeist kommerziellen – Dienste wird Raum gegeben. Es ist empfehlenswert, aber keine Voraussetzung, vor dem Webinar die entsprechenden Zugänge zu den Plattformen anzulegen. Die vorgestellten Plattformen und Apps werden im Webinar zum Teil aus-

WEBINAR

jeweils 17.00 Uhr bis 18.15 Uhr

18.03. | 19.03. | 20.03. | 25.03. | 26.03.2019

Teilnahmepauschale 70,00 €

probiert. So werden wir zum Beispiel gemeinsam twittern und in einer Facebook-Gruppe diskutieren. Plattformen u.a.:

- Facebook
- Twitter
- Instagram
- Snapchat
- Blogs
- Nützliche weitere Tools für die Produktion und Verbreitung von Inhalten
- Einstieg in mobile Produktion

Methoden

- Multimediale Präsentation
- Diskussion

Kompetenzgewinn

- Sie lernen neue Internetanwendungen kennen.
- Sie entwickeln Ideen für die Integration von Social Media in die eigene Arbeit beziehungsweise ins eigene Medium.

Zielgruppe

Das Webinar richtet sich an Neugierige und Interessierte mit noch wenig Erfahrung, die einen ersten Einblick bekommen wollen.



Seminarleitung

David Röhler

Social-Media-Experte, Journalist, Jurist, Salzburg

Dr. Daniela Krause

Geschäftsführerin

Forum Journalismus und Medien, Wien



WEBINAR

Das Darknet sinnvoll nutzen – Darknet-Technologien für den Journalismus

Neu!

Dieses Webinar wird simultan in Gebärdensprache übersetzt

Inhalt

Das Darknet hat ein zwielichtiges Image. Dieser abgeschirmte Ort und die dahinter stehende Anonymisierungstechnologie Tor bieten aber auch Chancen für Journalismus – als Gegengewicht zu digitaler Überwachung. Der anonyme Tor-Browser verwischt digitale Spuren, im Darknet wie im ganz normalen Internet. Mithilfe Darknet-basierter Tools können Journalist_innen geschützt mit Quellen kommunizieren. Bisher haben etwa 60 Redaktionen hyper-anonyme Darknet-Postfächer für potenzielle Whistleblower_innen eingerichtet, darunter die New York Times, der Guardian, die taz, der Heise-Verlag und kleine Journalist_innenkollektive. In der Webinar-Reihe lernen Sie innovative Anonymisierungs- und Darknet-Tools für die journalistische Arbeit kennen. „Nebenbei“ lernen Sie, wie Sie kompetent und interessant über die digitale Unterwelt berichten können.

Programm

25. Februar: Basics zum Darknet und zu Tor

- Was ist das Darknet?
- Wie funktionieren das Darknet und die Anonymisierungstechnologie Tor?
- Wie schützt die Technologie vor Überwachung und wie sicher ist sie tatsächlich?

WEBINAR

jeweils 17.00 Uhr bis 18.15 Uhr

25.2. | 26.2. | 27.2. | 28.2.2019

Teilnahmepauschale 70,00 €

26. Februar: Journalismus und Darknet Teil A

- Wie können Sie mit den Darknet-Programmen Onionshare, Briar und Ricochet anonym kommunizieren?
- Was bringt der Tor-Browser bei journalistischer Arbeit? Wovor schützt er und wovor nicht?

27. Februar: Journalismus und Darknet Teil B

- Wie funktionieren die Whistleblower-Postfächer im Darknet?
- Was bringen solche Postfächer?
- Fallbeispiele: Welche Medien haben Darknet-Postfächer und wie sehen konkrete Erfahrungen aus?

28. Februar: Recherchieren im und zum Darknet

- Überblick: Was passiert im Darknet?
- Wie verändert das Darknet den Drogenhandel, und wie nutzen Menschenrechts-Aktivist_innen das Darknet?
- Wie kommen Sie an spannende Themen, an kompetente Gesprächspartner_innen und an verlässliche Fakten und Zahlen zum Darknet?

Methoden

- Multimediale Präsentation
- Vorstellen und Ausprobieren von Tools
- Vorstellen von Anwendungsfällen
- Diskussion

Kompetenzgewinn

- Sie lernen innovative Darknet-Technologien kennen.
- Sie lernen, kompetent und interessant übers Darknet zu berichten.
- Sie lernen die Vorteile/Begrenzungen des Anonymisierungsbrowsers Tor kennen.
- Kleiner Nebeneffekt: Sie erfahren, wie Internetkommunikation und digitale Überwachung funktioniert.

Zielgruppe

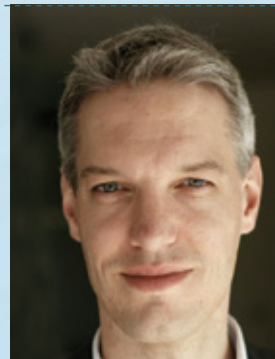
Berufseinsteigende sowie journalistische Profis, die innovative Tools für journalistische Arbeit kennenlernen wollen, die in Digital-Ressorts arbeiten und/oder sich für investigative Arbeit interessieren. Sie müssen kein IT-Profi sein, die Themen werden allgemeinverständlich erklärt.



Seminarleitung

Stefan Mey

Journalist, Buchautor, Berlin



Bernd Oswald

Online-Journalist, Trainer, München



Live, sozial, multimedial: Journalistische Storytelling-Trends

Inhalt

Multimediale Stories, Live-Blogs, Instagram-, Facebook- und Snapchat-Stories, 360 Grad-Videos, interaktive Datenvisualisierungen: Noch nie gab es so viele Möglichkeiten, Geschichten zu erzählen. Im Webinar stellen wir diese Storytelling-Formate vor und geben Tipps, wie Journalist_innen ihre (multimediale) Geschichte richtig konzipieren, portionieren und intonieren.

Programm

Jede Session hat ein Schwerpunktthema, zu dem Storytelling-Beispiele, die zugrundeliegenden Konzepte und geeignete Tools vorgestellt, zum Teil ausprobiert und mit den Teilnehmenden diskutiert werden. Nach den Terminen gibt es jeweils eine kleine Übungsaufgabe, deren Ergebnisse in der folgenden Webinareinheit vorgestellt und besprochen werden. Die Schwerpunkte der vier Termine:

WEBINAR

jeweils 17.00 Uhr bis 18.15 Uhr

24.06. | 25.06. | 26.06. | 27.06.2019

Teilnahmepauschale 70,00 €

- Multimediales Storytelling
- Datenjournalismus & Crowdsourcing
- Social-Media-Stories (Snapchat, Facebook, Instagram)
- Live-Journalismus und 360-Grad-Storytelling

Methoden

- Multimediale Slide-Präsentation und Bildschirmfreigabe in der Webinar-Software
- Diskussionen im Plenum sowie kurze Gruppenarbeiten
- Aufzeichnung und Dokumentation der vier Veranstaltungen zum zeitversetzten Ansehen und Nachlesen

Kompetenzgewinn

- Sie lernen innovative journalistische Formate kennen.
- Sie lernen, wie Medien Storytelling-Tools einsetzen.
- Sie bekommen Impulse, selbst ein Storytelling-Tool auszuprobieren.
- Sie erhalten alle Tools, Tipps und Links gebündelt in einem webinarbegleitenden Dokument.

Zielgruppe

Journalist_innen mit Affinität für Online-Journalismus, die neue digitale Formate kennenlernen wollen.



Seminarleitung

Bernd Oswald

Online-Journalist, Trainer, München



David Röhler

Social-Media-Experte, Journalist, Jurist,
Salzburg

WEBINAR

Datenjournalismus verstehen, planen und machen

Inhalt

Mietpreisexplosionen, Migrationsströme, Versorgung mit Infrastruktur: Nur drei Beispiele, in denen Daten Geschichten der Ungleichheit erzählen. Daten machen Lebensverhältnisse vergleichbar – nur ein Grund, warum solche Datengeschichten beim Publikum so beliebt sind. Aber Datenjournalismus ist kein Kinderspiel, sondern verlangt ein strukturiertes Arbeiten, vor allem bei der Recherche und Interpretation von Daten. Im Webinar demonstrieren wir anhand geeigneter Programme den ganzen Prozess von der Ausgangsfrage bis zur fertigen Datenvisualisierung.

Programm

25. November: Daten recherchieren

- Definition: Was ist Datenjournalismus – und was nicht?
- Beispiele für aussagekräftigen Datenjournalismus
- Systematische Datenrecherche: Ausgangsfragen stellen
- Wie man die richtige Datenquelle findet

WEBINAR

jeweils 19.00 Uhr bis 20.15 Uhr

25.11. | 02.12. | 09.12. | 16.12.2019

Teilnahmepauschale 70,00 €

02. Dezember: Daten herunterladen und bereinigen

- Einfache Scraping-Tools
- Daten in maschinenlesbare Form bringen
- Ordnung ins Excel-Dokument bringen
- Auf richtige Formatierung achten

09. Dezember: Daten analysieren und interpretieren

- Methodik von Datenerhebung hinterfragen
- Einführung in die Datenauswertung mit Tabellenkalkulationsprogrammen
- Welche Aussagen erlauben die Daten und welche nicht?
- Daten analysieren per Visualisierung

16. Dezember: Daten visualisieren und veröffentlichen

- Tools für Datenvisualisierung
- Tools für die Erstellung von Karten
- Geocodieren von Daten
- Zusammenspiel von Visualisierung und Text

Methoden

- Multimediale Präsentation
- Vorstellung zahlreicher datenjournalistischer Best-Practice-Beispiele
- Schritt-für-Schritt-Einführung in die Tabellenkalkulation und Datenvisualisierung
- Einführung in die Geocodierung

Kompetenzgewinn

- Sie lernen, wie man Daten recherchiert.
- Sie lernen die Grundzüge der Datenanalyse durch Tabellenkalkulationsprogramme.
- Sie lernen, Daten visuell zu analysieren und zu veröffentlichen.



Seminarleitung

Bernd Oswald

Online-Journalist, Trainer, München



Katharina Brunner

Journalistin, Regensburg



BasisModul Berufsrolle und zusätzliche Qualifikationen



Dieses Modul beinhaltet Veranstaltungen, die über die journalistischen Kernkompetenzen hinaus zusätzliche Qualifikationen vermitteln:

- Kompaktkurs On-Air-Moderation
- Was ist die Grundlage meines Journalismus?
Eine persönliche Bestandsaufnahme
- Der rhetorisch professionelle Auftritt
- Das Berufsbild von Journalist_innen und
Pressesprecher_innen
- Videoproduktionen für das Internet



Informieren oder abservieren? Wie Pressesprecher_innen und Journalist_innen miteinander agieren

Inhalt

Ob bei politischen oder ökonomischen Recherchen, im sozialen wie kulturellen Umfeld sind Journalist_innen in der Regel mit Pressesprecher_innen konfrontiert. Unabhängig davon, ob Pressestellen zum Auftakt zur Recherche oder im Lauf der Arbeit kontaktiert werden: Die Sprecher_innen handeln in ihrer Position oft als Filter, fangen unangenehme Anfragen ab oder führen mit ausgesuchten Informationen Journalist_innen in ruhigere Gewässer. Sie bestimmen darüber, ob ein direkter Kontakt mit den Protagonist_innen der zu recherchierenden Story stattfindet – und bringen im schlimmsten Fall durch Nicht- und Desinformation eine Geschichte zum Platzen. Daneben besteht die Gefahr, dass Journalist_innen Opfer politischer Propaganda werden, ohne es zu bemerken. Das passiert zumal dann, wenn in Pressestellen erfahrene Medien-Redakteur_innen arbeiten. Im eng an der täglichen Praxis angelegten Seminar geht es darum, die komplizierten Interaktionen von Pressesprecher_innen und deren Auftraggebern, von Medienberater_innen und Medienschaffenden zu beleuchten

Donnerstag

28. März 2019, 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Teilnahmegebühr: 100,00 € (inkl. Mittagessen)

und wertvolle Tipps für die journalistische Praxis zu gewinnen. Das Berufsbild von Journalist_innen und Pressesprecher_innen sowie deren professionelles Handeln steht im Mittelpunkt des Seminars.

- Das Berufsbild von Journalist_innen und Pressesprecher_innen
- Der journalistische Ethos und der Auftrag des Pressesprechers
- Die Interaktion und Kommunikation von Journalist_innen und Pressesprecher_innen
- Tipps zum Umgang mit Pressesprecher_innen bei der Recherche eines Themas

Methoden

- Impulsreferate
- Gruppendiskussion
- Kleingruppenarbeit
- Analyse von Pressemitteilung und Pressekonferenzen

Kompetenzgewinn

- Sie lernen die unterschiedlichen Berufsbilder und Intentionen von Journalist_innen und Pressesprecher_innen kennen.
- Sie erkennen die professionellen Interessen und Haltungen der beiden Berufsgruppen.
- Sie lernen, wie beide Berufsbilder in einer Person professionell vereinbart werden könnten.

Zielgruppe

Berufseinsteigende sowie Profis, die sich mit den beiden Berufsbildern professionell auseinandersetzen wollen.

Seminarleitung

Sascha Langenbach

Pressesprecher des Landesamtes
für Flüchtlingsangelegenheiten,
Berlin





Rhetorik für Journalist_innen

Inhalt

Rhetorische Fertigkeiten gehören zu den elementaren Fähigkeiten, die Journalist_innen für ihren Beruf brauchen. Diese Fähigkeiten lassen sich trainieren, denn die angestrebte optimale Wirkung eines professionellen Auftritts jeglicher Art unterliegt Regeln, die erlernt werden können. Mit einfachen Tricks und Techniken lassen sich auch schwierige Sachverhalte schnell auf den Punkt bringen, lassen sich Fragen und Diskussionsbeiträge präzise formulieren, so dass sich Nervosität oder Unsicherheit in eine positive Spannung ummünzen lassen. Dabei kommt es nicht nur auf den Inhalt, sondern auch auf die Körpersprache an.

- Jenseits vieler Worte: nonverbal überzeugen
- Auf den Punkt: komplexe Sachverhalte treffend formulieren
- Strittig: souverän an Podiumsdiskussionen teilnehmen

Donnerstag und Freitag

04. Juli 2019, 11.00 Uhr bis 05. Juli 2019, 17.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Teilnahmepauschale: 150,00 € (inkl. Mittagessen)

Methoden

- Kurzreferate
- Praktische Übungen
- Videogestützte individuelle Auswertungen
- Gruppenarbeit und Gruppenfeedback

Kompetenzgewinn

- Sie lernen die rhetorisch souveräne Selbstpräsentation.
- Sie kennen die Wirkung einer unterstützenden Körpersprache.
- Sie lernen Sachverhalte präzise auf den Punkt zu bringen, auch im (Streit)Gespräch mit unbequemen Dialogpartner_innen.
- Sie wissen um ihr individuelles Stärke-Schwäche-Profil.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an (angehende) Journalisten und Journalistinnen. Vorkenntnisse durch Kommunikationstrainings sind nicht erforderlich.

Seminarleitung

Volker Engels

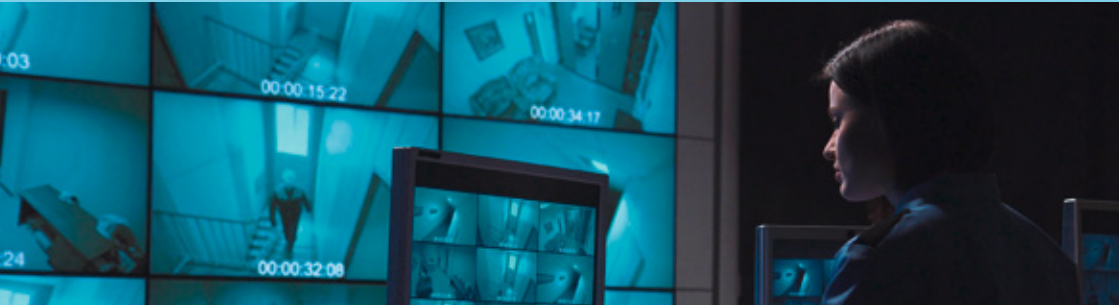
Journalist, Kommunikationstrainer,
Buchautor, Berlin

Kameratechnik

Nils Hahne

Berlin





Zwischen Marketing und Journalismus – Videoproduktionen für das Internet

Inhalt

Jenseits der klassischen Medienberichterstattung existiert im Netz ein wachsender Bedarf an Bewegtbildern. Dabei ist journalistische Kompetenz von Nutzen, die Beiträge fallen in der Regel aber eher in die Bereiche PR und Marketing. Für (Nachwuchs-)Journalist_innen, die das Videohandwerk beherrschen und über redaktionelle Kompetenz verfügen, ergeben sich dadurch spannende zusätzliche Tätigkeitsfelder. Institutionen, Verbände und Firmen kommen als Auftraggeber für solche Beiträge in Frage. Themenfelder sind Event-Dokumentationen, Reportagen, Image- und Legetrickfilme. In diesem Seminar wird vor allem in die handwerklichen Grundlagen eingeführt:

Montag bis Freitag

15. Juli 2019, 14.00 Uhr bis 19. Juli 2019, 16.00 Uhr

Akademie für Publizistik, Hamburg

Teilnahmepauschale: 450,00 € (inkl. Übernachtung & Frühstück)

- Umgang mit einer Videokamera
- Grundlagen des Videoschnitts mit Final Cut Pro X
- Drehs in Zweier- oder Dreier-Teams
- Einsatz von Ton, Musik, Grafik, Videofiltern

Methoden

- Theoretische Einführung anhand von Beispielen
- Gemeinsame Erarbeitung von Beiträgen
- Einführung in Kamera- und Schnitttechnik
- Betreuung der Gruppenarbeit

Kompetenzgewinn

- Sie erlernen technische Grundlagen der Kameraarbeit und der Tonaufnahme.
- Sie beherrschen die Grundprinzipien des Schnittprogramms Final Cut Pro X.
- Sie erlernen Basisprinzipien des visuellen Erzählens.
- Sie erhalten Einblicke in die Arbeitsweise der Videobranche.

Zielgruppe

Einsteigende und fortgeschrittene Journalist_innen, die selbst Videofilme machen wollen.

Seminarleitung

Frank Schnelle

Autor und Videoproduzent, Berlin





Von der Live-Schalte bis zur Moderation: Das praktische Einstiegstraining in den On-Air-Journalismus

Inhalt

Scheinwerfer an. Kamera scharf gestellt. Achtung. Noch 10. Und bitte. Willkommen in der Welt „auf dem Schirm“, „im Bild“, kurzum: „on air“. Weltweit wird im Fernsehen deutlich stärker auf Gesichter gesetzt als in Deutschland. Aber auch hier haben ARD und ZDF im Morgen- und Mittagmagazin ihren „Reporter im Bild“ entdeckt, setzen mittlerweile ganze Dokumentation auf „Presenter“ und leben Sender wie n-tv oder auch Phoenix in ihrer aktuellen Berichterstattung von Schaltgesprächen oder Studiogästen. Insbesondere in Zeiten, in denen Sender und Websites auf mit dem Smartphone produzierte Inhalte zurückgreifen können. Nur worauf muss ein Korrespondent in der Live-Schalte achten? Was ist eine gelungene Live-Reportage? Und was zeichnet eigentlich einen guten Moderator aus? Dieses Seminar soll der Einstieg in den On Air-Journalismus sein. Von der klassischen Moderation im Studio bis zur Live-Schalte vielleicht auch mit dem Handy vor Ort – in diesem Training

Montag bis Freitag

29. Juli 2019, 14.00 Uhr bis 02. August 2019, 16.00 Uhr

Akademie für Publizistik, Hamburg

Teilnahmepauschale: 450,00 € (inkl. Übernachtung & Frühstück)

wollen wir gemeinsam die verschiedenen On Air-Formate erkunden und ausprobieren.

- Theoretische Einführung und Analyse der unterschiedlichen On Air-Formate
- Moderationstraining
- Live-Reporter-Training
- Live-Schalten-Training

Methoden

- Praktische Übungen / Dreharbeiten
- Moderation vor der Kamera
- Live-Schalten und/oder Live-Reportagen im Stadtzentrum Hamburgs
- Gruppendiskussionen / Feedbackrunden
- Klare Stärken-Schwächen-Analyse

Kompetenzgewinn

- Sie bekommen einen Eindruck, was es heißt, auf dem Schirm zu arbeiten.
- Sie lernen die Unterschiede zwischen einer guten Schalte, einer guten Moderation und einer guten Live-Reportage kennen.
- Sie bekommen die seltene Gelegenheit, „hands-on“ selbst zu moderieren, selbst live zu schalten, selbst eine Live-Reportage zu gestalten.

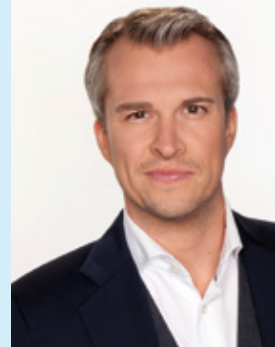
Zielgruppe

Journalist_innen, die gerne mehr auf dem Sender arbeiten möchten oder wissen wollen, wie es ist, vor der Kamera zu stehen; Berufseinsteiger_innen, die sich auf Live-Situationen vorbereiten möchten. Newcomer und erfahrene Kolleg_innen sind gleichermaßen gerne gesehen.

Seminarleitung

Florian Bauer

Journalist, Moderator, Dozent,
Münster





Der aufrechte Gang – Autobiographie und berufliches Selbstverständnis der Journalist_innen

Inhalt

Guter Journalismus hat mit Augenmaß, Erfahrung, Reife, Reflexionsfähigkeit und Instinkt zu tun. Qualitäten also, die sich erst im Lauf der Zeit heranbilden. Je komplexer die berufliche Wirklichkeit und ihre Themen sich gestalten – man denke an den Klimawandel, Migrationsbewegungen, WikiLeaks, weltweite Kriegs- und Krisenherde, politische Extremismen –, desto stärker sind in der Medienpraxis besagte Qualitäten vonnöten. Aber auch Mut, Charakterstärke, Individualität – Eigenschaften, die für freies Denken, souveränes Handeln, eine eigene Haltung stehen. Haltung im Journalismus, so der langjährige Spiegel-Reporter Jürgen Leinemann, beruht vor allem auf einem reflektierten Verhältnis zu sich selbst und seinem Beruf – einem „bewussten Umgang mit der eigenen Subjektivität“. Wer hauptberuflich Menschen, Phänomene, Ereignisse beobachtet, untersucht, beschreibt, analysiert oder kommentiert, egal ob im sozialen, politischen, wirtschaftlichen oder kulturellen Kontext, sollte demzufolge auch

Montag bis Mittwoch

23. September 2019, 11.00 Uhr bis 25. September 2019, 17.00 Uhr

Akademie Frankenwarte, Würzburg

Teilnahmepauschale: 380,00 € (inkl. Übernachtung & Vollpension)

sich selbst genau in den Blick zu nehmen wissen. Um nichts Geringeres geht es in diesem Seminar.

Methode

Als Grundlage für Denkanstöße und Lernprozesse, die aus Fragen, Brainstormings, Monologen, Gesprächen, Essays und Diskussionen hervorgehen, dient die eigene Biografie. Vorausgesetzt wird, dass alle Beteiligten einander mit größtmöglichem Respekt begegnen und die gemeinsame Zeit als Laborsituation in einem geschützten Raum verstehen.

Kompetenzgewinn

- Sie machen sich die Komplexität und Widersprüchlichkeit der eigenen Persönlichkeit deutlich.
- Sie vergewissern sich des eigenen kritischen Denkens, um sich selbst, Beruf, Umfeld und Zeitgeschehen empathischer und reflektierter zu sehen.
- Sie vergegenwärtigen Innenperspektiven, die es im Bedarfsfall erleichtern, Gewissensfragen zu stellen oder Rechenschaft abzulegen.

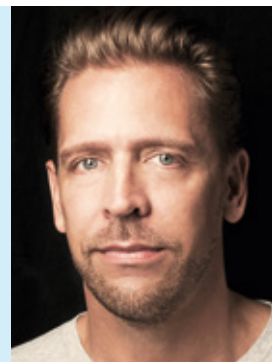
Zielgruppe

Das Seminar ist offen für alle Journalist_innen, die sich und ihren Beruf als eine stetige Entwicklung und Herausforderung verstehen.

Seminarleitung

Jörn Jacob Rohwer

Publizist, Pädagoge, Berlin



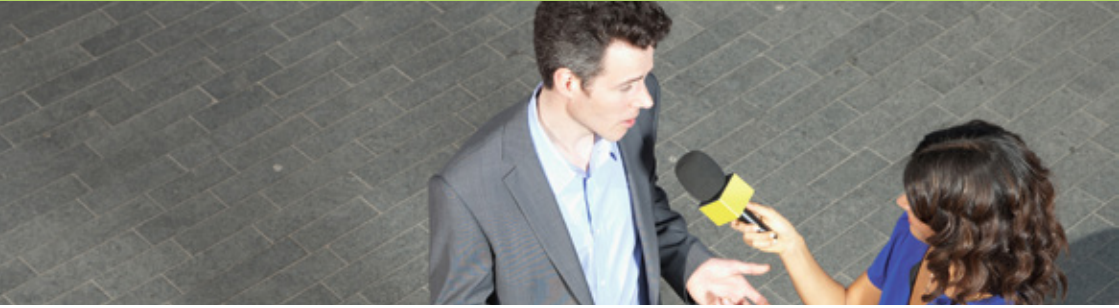


BasisModul Politikberichterstattung



Veranstaltungen dieses Moduls erhöhen die journalistischen Kompetenzen in der politischen Berichterstattung:

- Grundlagen zum politischen Interview
- Tipps zum Interview mit Rechtspopulist_innen
- Kritische Gesprächsführung im biographischen Kontext
- Einstieg in die Auslandsberichterstattung



Wer fragt, der führt: Das politische Interview

Inhalt

In Interviews mit politischen Akteur_innen ist es oft schwierig, den Dingen auf den Grund zu kommen. Das Gegenüber weicht aus oder will die eigene Botschaft platzieren. Vor allem Berufseinsteigende oder junge Journalist_innen benötigen darum die Sicherheit und das Handwerkszeug, Interviews hart an der Sache orientiert, aber fair im Ton zu führen. Dabei ist es wichtig, den roten Faden im Blick zu behalten, aber auch die Bedürfnisse der politischen Gesprächspartner_innen nicht aus den Augen zu verlieren. In Zusammenarbeit mit den Landesbüros der Friedrich-Ebert-Stiftung stellen sich zwei politische Akteur_innen unseren Interviewfragen. Jeder Teilnehmende hat im Seminarverlauf die Gelegenheit, zwei Einzelinterviews mit den politischen Gästen zu führen. Die Interviews (die nicht veröffentlicht werden) zeichnen wir mit der Videokamera auf und werten sie gemeinsam aus. Der politische Gast gibt ebenfalls sein Feedback.

11. April, 10.00 Uhr bis 12. April 2019, 13.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

23. Mai, 10.00 Uhr bis 24. Mai 2019, 13.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung, Julius-Leber-Forum, Hamburg

07. November, 10.00 Uhr bis 08. November 2019, 13.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW, Düsseldorf

Teilnahmepauschale: 120,00 € (inkl. Mittag- oder Abendessen)

- Interviewformen wie kontroverses oder persönliches Interview
- Fragetechniken
- Feedback-Regeln beim Interview
- Umgang mit „unbequemen“ Interviewpartner_innen
- Training der eigenen rhetorischen Darstellung

Methoden

- Interview-Simulation zu einer politischen Lage
- Videogestützte Interviews mit politischen Mandatsträger_innen
- Impulsreferate

Kompetenzgewinn

- Sie wissen, wie Interviews im politischen Raum zu führen sind und lernen, im Gespräch die Führung zu behalten.
- Sie erkennen eigene Stärken und Schwächen in der Interviewführung.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Berufsanfänger_innen aus den Bereichen Online, Print, TV oder Radio. Die Seminarreihe wird mit gleichen Inhalten in verschiedenen Städten angeboten.

Seminarleitung

Volker Engels

Journalist, Kommunikationstrainer,
Buchautor, Berlin

Kameratechnik

Nils Hahne

Berlin





Schwergewichte heben – Seminar zur kritischen Gesprächsführung im biographischen Kontext

Inhalt

Das Ringen um öffentliche Aufmerksamkeit ist durchdekliniert: Im medialen Konkurrenz- und Klassenkampf um Klicks und Gewinnoptimierung werden Koryphäen und Charakterköpfe (und damit öffentliches Nachdenken und Diskutieren) zunehmend marginalisiert. Obschon ihre Botschaften unverzichtbar für gesellschaftliche Aufklärung und Entwicklung sind, finden sich anspruchsvolle Profilgespräche immer seltener in den Medien. Wenn der Bann des Digitalen einmal entzaubert ist, werden sie wieder an Bedeutung gewinnen. Weil sie eine Grundform der Kommunikation in den Medien bilden, die der Sprachverarmung entgegenwirkt und dialogisches Denken repräsentiert. Substanzielle Dialoge lassen sich nicht twittern. Zu den Aufgaben der Journalist_innen zählt es daher, entsprechende Beiträge für die Öffentlichkeit zu generieren. Mit dem Blick in die Zukunft handelt dieses Seminar von der Bedeutung, den Spezifika und der praktischen Umsetzung kritischer Gesprächsführung.

Mittwoch bis Freitag

16. Oktober 2019, 11.00 Uhr bis 18. Oktober 2019, 17.00 Uhr

Akademie für Publizistik, Hamburg

Teilnahmepauschale: 240,00 € (inkl. Übernachtung und Frühstück)

Methode

Gesprächsführung ist hochkomplex, wenn es um die Vorbereitung eines biografischen oder themenspezifischen Austauschs geht. Inhaltliche, didaktische, atmosphärische und psychologische, mitunter auch rechtliche Kriterien sind zu berücksichtigen, ebenso persönliche Motive, die die Gesprächsführung beeinflussen oder die elementare Frage, ob der Versuch einer imaginären Zweisprache mit dem potenziellen Gegenüber möglich bzw. erfolgversprechend ist. Wie viel darf man dem anderen abverlangen, wie viel von sich selber preisgeben, wo liegen die Grenzen eines guten Gesprächs? Diese und andere, zur kritischen Gesprächsführung grundlegenden Aspekte werden im Seminar thematisiert.

Kompetenzgewinn

- Sie gewinnen Einblicke in das Wesen eines klassischen Genres des Journalismus.
- Sie erhalten eine Einführung in Aufbau und Systematik komplexer Fragen-Systeme.
- Sie vertiefen Ihre persönliche Befähigung zum kritischen Gespräch.

Zielgruppe

Journalistische Autor_innen, die sich die Begegnung mit geistigen oder kreativen Schwergewichten zutrauen, ein überdurchschnittlich ausgeprägtes Reflexionsvermögen, ernsthaftes Interesse an Personen der Zeitgeschichte sowie Originalität und ein gutes Gespür für Gegentrends mitbringen.

Seminarleitung

Jörn Jacob Rohwer

Publizist, Pädagoge, Berlin





Interviews mit Rechtspopulist_innen – Profitipps und Praxistraining

Inhalt

Rechtspopulist_innen suchen die mediale Öffentlichkeit und punkten oft mit allzu einfachen Antworten. Sie polemisieren und bereiten den Boden für Hass und Hetze. Die Medien brauchen Strategien für den Umgang mit Politiker_innen von rechts außen, damit diese in Interviews oder Talkshows nicht die Oberhand gewinnen. Dafür müssen Journalistinnen und Journalisten typische Argumentationsmuster kennen, die zugrunde liegende Medienstrategie durchschauen und Fallstricke vermeiden. In diesem Seminar analysieren wir Beispiele gelungener und missglückter Gespräche mit Rechtspopulist_innen. Wir erarbeiten Strategien und machen uns in praktischen Übungen fit fürs nächste Interview oder die nächste Moderation.

- Was genau ist Rechtspopulismus? Definition und Abgrenzung von verwandten Begriffen
- Die Medienstrategie der Rechten: Praxisbericht über Recherchen und Interviews im rechtspopulistischen Milieu

Mittwoch bis Freitag

24. April 2019, 14.00 Uhr bis 26. April 2019, 17.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Teilnahmepauschale: 240,00 € (inkl. Übernachtung & Frühstück)

- Analyse von Interview-Situationen und praktische Übungen
- Strategien zum journalistischen Umgang mit Rechtspopulist_innen

Methoden

- Erfahrungsaustausch, Kartenabfrage und Brainstorming
- Kurzreferate mit Diskussion
- Gruppenarbeit zur Entwicklung von Frage-Strategien
- Interview-Übungen

Kompetenzgewinn

- Sie kennen die Argumentationsmuster von Rechtspopulist_innen.
- Sie wissen, wann sich ein Interview empfiehlt – und wann nicht.
- Sie bereiten sich gezielt auf solche Gespräche vor.
- Sie fühlen sich sicher im Umgang mit polemischen und vereinfachenden Antworten.

Zielgruppe

Journalist_innen aller Mediengattungen, die sich fit machen wollen für Gespräche mit Rechtspopulist_innen.



Seminarleitung

Olaf Sundermeyer

Rechtsextremismus-Experte des Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb), Berlin

Ulrike Schnellbach

Journalistin, Trainerin, Moderatorin, Freiburg

Seminar-Assistenz: **Heike Bänsch**
Schauspielerin, Engelskirchen





Wie erklären wir die Welt? Der Einstieg in die Auslandsberichterstattung

Inhalt

Ein Schafskopf als Spielball in Kasachstan. Mit der Polizei-Eskorte in ein Barrio, ein Armenviertel, in Honduras. Vom KGB verfolgt in Weißrussland. Festgenommen in Katar. Oder unterwegs in einer zerstörten Stadt in Neuseeland. Fremde Menschen kennenlernen, andersdenkende Kulturen erklären, Länder bereisen, die man als Kind nur von der Landkarte her kannte. Das wollen viele Menschen und insbesondere Journalist_innen. Viele von uns sind auf der Suche nach Geschichten, die man in Deutschland nicht erlebt. Und obwohl deutsche Medien sich immer weniger feste Auslandskorrespondent_innen zu leisten scheinen, ist der Bedarf an internationalen Themen, an Einordnung von politischen Zusammenhängen, an abseitigen Lebensentwürfen oder dem Verständnis von wirtschaftlichen Auswirkungen weltweit immer größer geworden. Zudem reisen immer mehr freie Journalist_innen auf eigene Faust ins Ausland. Doch wie bereite ich mich auf eine Recherche in der Welt vor? Worauf muss ich vor Ort achten? Welche Probleme kommen auf mich zu?

Mittwoch bis Freitag

13. November 2019, 14.00 Uhr bis 15. November 2019, 17.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Teilnahmepauschale: 240,00 € (inkl. Mittagessen)

Welche Verantwortung habe ich? Dieses Seminar will erste Grundlagen für eine fundierte und spannende Auslandsberichterstattung legen.

Methoden

- Kurzanalysen von Recherche-Beispielen von verschiedenen Kontinenten
- Rollenspiele
- Gruppendiskussionen / Feedbackrunden

Kompetenzgewinn

- Sie bekommen einen Eindruck, was es heißt, im Ausland zu recherchieren.
- Sie lernen, worauf es bei der Recherche im Ausland zu achten gilt.
- Sie bekommen ein Gefühl, ob die Auslandsberichterstattung etwas für Sie ist.

Zielgruppe

Journalist_innen (Anfänger_innen oder erfahrene Kolleg_innen), die entweder mit dem Gedanken spielen, mehr im Ausland zu arbeiten, oder ein besseres Gefühl bekommen wollen, worauf es dabei ankommt. Auch Berufseinsteiger_innen, die ggf. auf eigene Faust die Welt bereisen wollen, sind willkommen.

Wichtig:

Es ist sinnvoll, aber keine Voraussetzung, einen eigenen Laptop mitzubringen.

Seminarleitung

Florian Bauer

Journalist, Moderator und
Dozent, Münster





SpezialModul Hospitanzprogramme



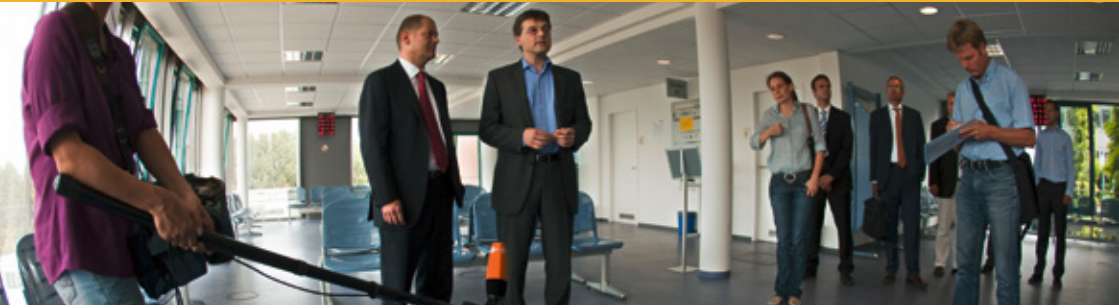
Das Hospitanzprogramm „Deutscher Bundestag“

- vermittelt fundierte Einblicke in den Hauptstadt-Journalismus und das Zusammenwirken von Medien und Politik in Berlin

Das Hospitanzprogramm „Europa“

- beleuchtet die aktuelle Lage der Europäischen Union und die Berichterstattung darüber

Beide Programme richten sich vornehmlich an Nachwuchsjournalist_innen.



Blick hinter die Kulissen der Politik: 15. Hospitanzprogramm der JournalistenAkademie bei der SPD-Bundestagsfraktion im Deutschen Bundestag

Inhalt

In Zusammenarbeit mit der SPD-Bundestagsfraktion entsteht dieses exklusive Programm, das den Hospitant_innen einen intensiven Einblick in die Fraktionsarbeit im Deutschen Bundestag gibt und gleichermaßen die journalistische Arbeit von Hauptstadtkorrespondent_innen erfahrbar macht. Vier Wochen lang arbeiten Sie im Büro eines/einer Bundestagsabgeordneten, Sie besuchen Fraktions- und Bundestagssitzungen und erhalten Informationen über den Aufbau und die Funktionsweise des Bundestags und der SPD-Bundestagsfraktion. Sie führen Hintergrundgespräche mit herausragenden sozialdemokratischen Politiker_innen und haben Gelegenheit zur Diskussion im kleinen Kreis. Prominente Journalistinnen und Journalisten von ARD, ZDF sowie aus der Bundespressekonferenz stehen zum Gespräch bereit und geben Auskunft über ihre praktische Arbeit im politischen Berlin. Sie nehmen teil am Pressefrühstück und erfahren Entscheidendes zum Verhältnis von Medien und Politik.

Termin: Auf Anfrage

www.fes.de/journalistenakademie

Teilnahmegebühr: 100,00 € (ohne Übernachtung & Verpflegung)

Methoden

- Praktische Mitarbeit in einem MdB-Büro
- Gruppeninterviews mit Spitzenpolitiker_innen
- Teilnahme an Sitzungen

Kompetenzgewinn

- Sie wissen, wie der Deutsche Bundestag auf allen Arbeitsebenen funktioniert.
- Sie diskutieren mit Spitzenpolitiker_innen Ihre politischen Fragen.
- Sie können sich kompetent an der Diskussion über die Arbeit und die Themen des Deutschen Bundestags beteiligen.

Zielgruppe

(Nachwuchs-)Journalist_innen, die sich für politische Berichterstattung qualifizieren wollen. Da für diese Veranstaltung nur eine begrenzte Anzahl von Teilnahmeplätzen zur Verfügung steht, senden Sie bitte Ihre Bewerbung an **Lukas.Trenker@fes.de** mit:

- begründendem Anschreiben
- Lebenslauf
- Nachweisen journalistischer Praxis

Die Auswahl der Teilnehmenden trifft die Leiterin der FES-Journalisten-Akademie **Carla Schulte-Breidenbach**.

**Zweiteiliges
Seminar**

Einblicke in die EU-Politik: EU-Hospitanzprogramm in Brüssel mit Einführungsseminar „Europa besser verstehen“ in Bonn

Inhalt in Bonn

Zweifelsohne: Europa ist kompliziert. In der Berichterstattung über Europa hat das Folgen. Private TV-Sender berichten nur noch sporadisch aus Brüssel, während sich andere Medien darauf beschränken, „EU-Bashing“ zu betreiben – ein reflexartiges Einschlagen auf alles, was aus Brüssel kommt. Das Einführungsseminar zeigt Alternativen auf. Sie erhalten unerlässliches Wissen über die Europäische Union, ihre Entstehungsgeschichte und ihre Bedeutung für das Leben von 500 Millionen Europäer_innen.

- Fakten und Hintergründe zur Europäischen Union
- Die EU im Alltag der Europäer_innen
- Möglichkeiten kreativer Europa-Berichterstattung
- Tipps und Tricks zum schnellen EU-Faktenwissen

Termin: Auf Anfrage

www.fes.de/journalistenakademie

Teilnahmegebühr: 300,00 € (inkl. Übernachtung & Vollpension) in Bonn
sowie (inkl. Übernachtung & Frühstück) in Brüssel

Inhalt in Brüssel

Die Seminargruppe dringt in der EU-Hauptstadt tief in den EU-Dschungel vor – der gar nicht so unübersichtlich ist, wie viele meinen. Aus journalistischer, fragender Perspektive lernen die Teilnehmenden die EU in ihren unterschiedlichsten Facetten kennen: Institutionen wie das Parlament, das im Mittelpunkt der Woche steht, mit Abgeordneten, ihren Mitarbeiter_innen und Pressereferent_innen, die zum Gespräch zur Verfügung stehen. Es gibt wissenschaftliche Vorträge zur EU-Berichterstattung, insbesondere auch in Deutschland; Einblicke in das politische System der Gemeinschaft; Ausblicke auf Themen, über die man schreiben kann. Und Seminarteile, die sich neuen Artikelansätzen und vor allem auch Recherchequellen widmen. Dazu kommen: Besuche in einer europäischen Redaktion, Gespräche mit Korrespondent_innen, Einblicke in die Arbeit einer EU-Vertretung eines deutschen Bundeslands und ein Gastspiel in der EU-Greenpeace-Zentrale.

Methoden

- Impulsvorträge und Gruppendiskussionen
- Ideenblitze und Brainstormings
- Exkursionen, Führungen und Praxisgespräche
- Impulsreferate
- Arbeitspapiere und Seminarreader



Seminarleitung

Thomas G. Becker

Journalist, EU-Experte, Jurist, Essen





Kompetenzgewinn

- Sie vertiefen Ihre Kenntnisse über die historischen Daten und Ereignisse des europäischen Einigungsprozesses.
- Sie erhalten neues Wissen zum politischen System der EU und über das Europäische Parlament.
- Sie bekommen Einblicke in Theorie und Praxis der Europa-Recherche und EU-Berichterstattung.
- Sie können an den Debatten über Demokratie und Öffentlichkeit in Europa kompetent teilnehmen.

Zielgruppe

Berufseinsteigende Journalist_innen und Kolleg_innen, die sich in der Europaberichterstattung weiterbilden wollen. Interessierte an diesem Programm senden Ihre Bewerbung bitte an Lukas.Trenker@fes.de mit:

- begründendem Anschreiben
- Lebenslauf
- Nachweisen journalistischer Praxis

Die Auswahl der Teilnehmenden trifft die Leiterin der FES-JournalistenAkademie **Carla Schulte-Breidenbach**.



Update

SpezialModul Medienpolitischer Diskurs

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltungen steht die kritische Betrachtung medienpolitischer Entwicklungen in Deutschland sowie die Diskussion der damit verbundenen Veränderungen der journalistischen Berufsrolle.



Expert_innengespräch zur medienpolitischen Lage in Deutschland

Inhalt

Nach wie vor verändert das Internet weltweit die Produktion, die Verteilung sowie den Konsum von Medien. Verlagshäuser wie Sendeanstalten suchen in diesen Veränderungsprozessen der fallenden Renditen und Einnahmen ihren Weg – die Qualität der Berichterstattung ist immer weiter in Gefahr, denn überall wird gespart, besonders am einzelnen Reporter. Haltung ist von jedem Journalisten gefragt, will er sich nicht vom Arbeitsdruck in den Redaktionen oder vom geringen Zeilengeld erpressen lassen. In diesen Problemlagen ist für den einzelnen Journalisten neben seiner exzellenten handwerklichen Kompetenz sein politisches Orientierungsvermögen von herausragender Bedeutung.

Sonntag bis Montag

20. Januar 2019 bis 21. Januar 2019

Hotel President, Bonn

Fester Teilnehmer_innenkreis

Dozent_innen und Mitarbeiter_innen der FES-JournalistenAkademie

Auf dieser Konferenz analysieren die Dozent_innen der FES-Journalisten-Akademie die aktuellen Rahmenbedingungen und Herausforderungen des journalistischen Berufs. Das Jahresprogramm der JournalistenAkademie wird an den Ergebnissen der Konferenz ausgerichtet.

Methoden

- Expert_innen-Vortrag
- Gruppendiskussion
- Workshops zu ausgewählten Einzelthemen
- Arbeitspapiere

Kompetenzgewinn

Die Teilnehmenden vertiefen ihre Kenntnisse über die aktuellen Rahmenbedingungen der Medienpolitik und die daraus resultierenden Anforderungen an den journalistischen Beruf.

Konferenzleitung

Carla Schulte-Breidenbach

Leiterin FES-JournalistenAkademie,
Bonn





WEBINAR

Aktuelle Webinare zu (medien-)politischen Brennpunkt-Themen

Nicht nur der Journalismus, auch das Jahresprogramm der FES- Journalisten-Akademie lebt von Aktualität. Bei aktuellen Ereignissen ist das Bedürfnis vieler Journalist_innen groß, darüber zu diskutieren, wie man einerseits eine schnelle Online-Berichterstattung leistet, aber gleichzeitig einen guten Faktencheck realisiert, um eine ohnehin angespannte Lage nicht noch zu verschärfen. Die FES-JournalistenAkademie bietet mit schnell organisierten Webinaren zu aktuellen Themen Journalist_innen die Plattform für Austausch und Information.

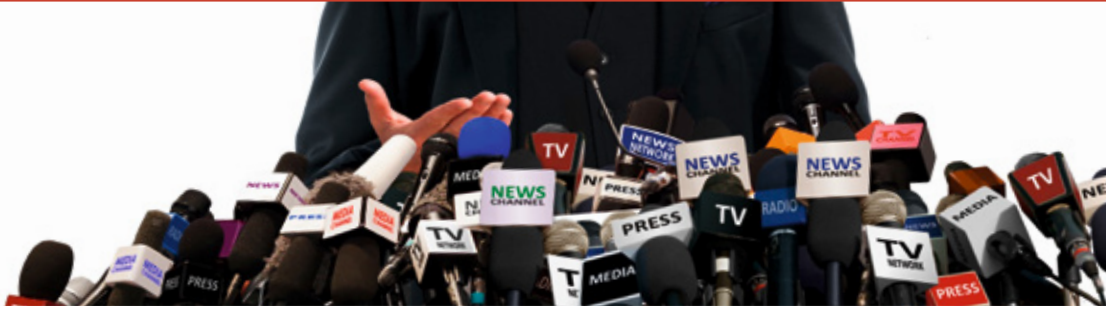
Die kurzfristig anberaumten Themen und Termine finden Sie auf unserer Website: www.fes.de/journalistenakademie

Die Diskussionsleitung übernimmt:

Bernd Oswald, Online-Journalist und Trainer für digitalen Journalismus aus München sowie

Ulrike Schnellbach, Journalistin und Moderatorin aus Freiburg.

Kurzfristig eingeladene Expert_innen geben Input zum Thema.



Von Abhängigkeiten und Wechselwirkungen – Medien und Politik in Zeiten von Digitalisierung und Vertrauenskrise

Inhalt

Das Verhältnis von Medien und Politik wird viel diskutiert: Wer braucht wen mehr, wer beeinflusst wen, wer bestimmt die Agenda? Instrumentalisieren sich Journalist_innen und Politiker_innen gegenseitig oder sitzen sie vielmehr zusammen unter derselben Käseglöcke? Oder tun die Verantwortlichen schlicht ihre Arbeit, die bestimmten Regeln und Ritualen folgt? In diesem Seminar erhalten (Nachwuchs-) Journalist_innen Einblicke in die Mechanismen des politisch-medialen Hauptstadtbetriebs in Berlin. Sie diskutieren mit namhaften Vertreter_innen aus Politik, Medien, Wissenschaft und Lobbyismus über die aktuellen Herausforderungen durch Digitalisierung, Entfremdung des Publikums und Vertrauenskrise. Neben zahlreichen Hintergrundgesprächen bietet das Seminarprogramm ausreichend Gelegenheit für Erfahrungsaustausch und Diskussionen.



Montag bis Donnerstag

11. März 2019 bis 14. März 2019

Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Teilnahmegebühr: 380,00 € (inkl. Übernachtung & Frühstück)



Methoden

- Kollegialer Erfahrungsaustausch
- Hintergrundgespräche mit Akteur_innen aus Medien und Politik
- Besuche an Orten des Berliner Medien- und Politikbetriebs
- Fishbowl-Diskussion
- Film zum Thema mit anschließender Diskussion

Kompetenzgewinn

- Sie schauen hinter die Kulissen des Medien- und Politikbetriebs in der Hauptstadt.
- Sie diskutieren mit namhaften Journalist_innen und Politiker_innen und erhalten Einblicke in ihre Arbeitsweise und ihr Verhältnis zueinander.
- Sie begreifen Herangehensweisen und Rituale der politischen Berichterstattung.
- Sie diskutieren die aktuellen Herausforderungen des politischen Journalismus in Zeiten von Digitalisierung und Beschleunigung.

Zielgruppe

(Nachwuchs-)Journalist_innen mit Interesse an bundespolitischer Berichterstattung.



Seminarleitung

Ulrike Schnellbach

Journalistin, Trainerin, Moderatorin, Freiburg



Dr. Ralf Melzer

Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

SpezialModul Nachwuchsjournalismus



Diese Veranstaltungen geben Nachwuchsjournalist_innen praktische Einblicke in das professionelle Handwerkzeug des Journalismus in allen Genres. Die Teilnahme von Späteinsteiger_innen oder erfahrenen Kolleg_innen ist dabei nicht ausgeschlossen!



Medien-SommerAkademie 2019

Format

Die zweitägige Medien-SommerAkademie wird zu einem aktuellen gesellschafts-politischen Thema durchgeführt, das journalistisch bearbeitet wird. Es gibt

- den punktgenauen fachlichen Input zum Thema in Pro- und Contra-Statements von Expert_innen mit anschließender kritischer Diskussion des Themas
- Praxis-Workshops mit journalistischen Profis, in denen Kurzfilme, Interviews, Texte, Radiobeiträge oder vieles mehr zum Thema entstehen
- eine gemeinsame Abschlusspräsentation aller Workshop-Ergebnisse
- Möglichkeiten zur individuellen Vernetzung beim abendlichen Programm

Methoden

- World-Café
- Praxis-Workshops
- Fishbowl-Gespräche

Datum und Ort: Auf Anfrage

oder www.fes.de/journalistenakademie

Teilnahmegebühr: 100,00 € (inkl. Übernachtung & Vollpension)

Kompetenzgewinn

- Sie erhalten umfassende Kenntnis in Zahlen, Daten, Fakten zu einem aktuellen gesellschaftspolitischen Thema.
- Sie bekommen journalistisches Handwerk und Kernkompetenzen von Profis vermittelt.
- Sie erstellen ein journalistisches Stück unter Zeitdruck und im Team.

Zielgruppe

(Nachwuchs-)Journalist_innen, die ihren Berufseinstieg planen oder bereits angetreten haben. Die Medien-SommerAkademie ist auf ca. 60 Teilnehmende angelegt, daher ist eine frühe Anmeldung empfehlenswert!

Wichtig! Die Veranstaltung wird fotografisch und filmisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären bei der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die FES das vor, während und nach der Veranstaltung entstehende Foto- und Videomaterial für Zwecke der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit im Internet sowie in Printerzeugnissen nutzt.

Inhaltliche Planung und Organisation

Christoph Lahusen, Päd. Assistent, FES-JournalistenAkademie, Bonn

Anmeldung

unter Angabe von Namen, Alter, Wohnort und Tätigkeit unter

Christoph.Lahusen@fes.de

Christoph Lahusen

Päd. Assistent, FES-JournalistenAkademie,
Bonn





Kooperationsveranstaltungen mit Partnern

Format

Die FES-JournalistenAkademie ist seit vielen Jahren Kooperationspartner der Jugendpresse Deutschland sowie der Jungen Presse NW.

Bei der Durchführung von Großveranstaltungen für junge Medienschaffende hilft die FES-JournalistenAkademie durch kollegiale Beratung und fachliche Expertise bei der Themenwahl und der Programmgestaltung.

Diese Events werden von unseren Informationsständen begleitet, die einen aktuellen Überblick über die Aktivitäten der Friedrich-Ebert-Stiftung sowie das Programm der JournalistenAkademie bieten. Für Fragen ist stets ein/e Ansprechpartner_in der FES vor Ort!


**Datum und Ort: Auf Anfrage
oder www.fes.de/journalistenakademie**



Journalistische Nachwuchsförderung für Stipendiat_innen

Für journalistisch vorgebildete Stipendiatinnen und Stipendiaten der FES bieten die JournalistenAkademie und die Abteilung Studienförderung seit 2009 Möglichkeiten, die Aktivitäten der JournalistenAkademie zu nutzen. Die JournalistenAkademie stellt für Stipendiatinnen und Stipendiaten – auch bis zu einem Jahr nach ihrer Förderung – pro Veranstaltung zwei Plätze zum halben Teilnahmebeitrag zur Verfügung. Von diesem halbierten Teilnahmebeitrag übernimmt die Abteilung Studienförderung nach Vorlage des Teilnahmezertifikates bis zu 100,00 €.

Anmeldung

Interessierte Stipendiat_innen müssen sich bis spätestens sechs Wochen vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung bei der JournalistenAkademie anmelden. Der Anmeldung müssen ein kurzes Motivationsschreiben mit Berücksichtigung der unten genannten Auswahlkriterien und der Lebenslauf beigelegt werden. Aus diesen Bewerbungen trifft die Abteilung Studienförderung eine Auswahl. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten werden über Zu- oder Absage informiert. 

**Rückfragen an Iva Figenwald
(Studienförderung) unter 0228 883–7912**



Auswahlkriterien

- Aus welchen Gründen wollen Sie an diesem Seminar teilnehmen?
- Inwiefern streben Sie einen journalistischen Beruf an?
- Welche journalistischen Erfahrungen bringen Sie mit?

Zahlungsbedingungen und Teilnahmezertifikat

Die reduzierte Teilnahmegebühr ist durch den Stipendiaten bei der JournalistenAkademie zu entrichten. Nach Vorlage des Teilnahmezertifikats erstattet die Abteilung Studienförderung die Gebühr bis zu einem Höchstbetrag von 100,00 €. Die mögliche Differenz zum Teilnahmebeitrag sowie Fahrtkosten etc. werden nicht erstattet.

Beispiel: Das Seminar „Videojournalismus“ hat eine Teilnahmegebühr von 450,00 €; nach Bewerbung und Zusage durch die JournalistenAkademie bezahlt der Stipendiat 225,00 € an diese; nach Erhalt des Teilnahmezertifikats am Ende des Seminars legt er dieses der Abteilung Studienförderung vor und erhält bis zu 100,00 € erstattet.

Stornierungen/Absagen

Wenn Stipendiat_innen vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn oder später ihre Teilnahme absagen, wird der reduzierte Teilnahmebeitrag fällig, es sei denn, der Platz kann mit einem anderen Teilnehmenden belegt werden.

Stipendium

Die Friedrich-Ebert-Stiftung vergibt über ihre Abteilung Studienförderung Stipendien an ausgewählte Studierende aller Fachrichtungen. Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.fes.de/studienfoerderung/>

Kalendarischer Überblick der Aktivitäten 2019

JANUAR 2019

Seite

ONLINE

21.01.
22.01.
23.01.
24.01.

WEBINAR

**Programme für Produktivität:
Diese Tools sollten Journalist_innen kennen**

32

20.01. – 21.01.

**FESTER TEILNEHMENDEN-KREIS:
Expert_innengespräch zur medienpolitischen
Lage in Deutschland**
Hotel President, Bonn

72

FEBRUAR 2019

07.02. – 08.02.

**Basic Instinct:
Kompaktseminar Recherche – Grundkurs**
Gustav-Stresemann-Institut, Bonn

10

18.02. – 20.02.

**Berichten, beschreiben, bewerten:
Journalistisches Schreiben für Berufseinsteiger_innen –
Grundkurs**
Akademie Frankenwarte, Würzburg

12

Neu!

ONLINE

25.02.
26.02.
27.02.
28.02.

WEBINAR

**Das Darknet sinnvoll nutzen –
Darknet-Technologien für den Journalismus**

36

MÄRZ 2019

11.03. – 14.03.

**Von Abhängigkeiten und Wechselwirkungen –
Medien und Politik in Zeiten von Digitalisierung
und Vertrauenskrise**
Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

75

ONLINE

18.03.
19.03.
20.03.
25.03.
26.03.

WEBINAR

**Social Media – Interaktives Impulswebinar
für Einsteigerinnen und Einsteiger**

34

28.03.

**Informieren oder abservieren? Wie Pressesprecher_
innen und Journalist_innen miteinander agieren**
Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

44

APRIL 2019

- 02.04. **Medienrecht: Von Böhmermann, Kebekus und Kachelmann – Was ist in Deutschland für Journalist_innen erlaubt?**
Gustav-Stresemann-Institut, Bonn 14
- 11.04. – 12.04. **Wer fragt, der führt – Das politische Interview**
Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin 56
- 24.04. – 26.04 **Interviews mit Rechtspopulist_innen – Profitipps und Praxistraining**
Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin 60

MAI 2019

- 13.05. – 15.05. **Von Profis lernen: Praxisseminar Recherche – Aufbaukurs**
Gustav-Stresemann-Institut, Bonn 16
- 16.05. **Zwischen Fake-News und Vorurteilen: Die journalistische Selbstverortung bei der Recherche**
Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin 18
- 23.05. – 24.05. **Wer fragt, der führt – Das politische Interview**
Friedrich-Ebert-Stiftung, Julius-Leber-Forum, Hamburg 56

JUNI 2019

- Neu!** 11.06. – 13.06. **Podcasten – aber wie?**
Akademie für Publizistik, Hamburg 26

ONLINE**WEBINAR**

- 24.06. **Live, sozial, multimedial –**
25.06. **Journalistische Storytelling-Trends**
26.06.
27.06. 38

JULI 2019

- 04.07. – 05.07. **Rhetorik für Journalist_innen**
Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin 46
- 09.07. – 10.07. **Besser Schreiben – Aufbau-Seminar**
Gustav-Stresemann-Institut, Bonn 20

- 15.07. – 19.07. **Zwischen Marketing und Journalismus – Videoproduktionen für das Internet**
Akademie für Publizistik, Hamburg 48
- 29.07. – 02.08. **Von der Live-Schalte bis zur Moderation: Das praktische Einstiegstraining in den On-Air-Journalismus**
Akademie für Publizistik, Hamburg 50

AUGUST 2019

- 05.08. – 09.08. **Dokumentarfilme drehen für Einsteiger_innen**
Akademie für Publizistik, Hamburg 22

SEPTEMBER 2019

- 23.09. – 25.09. **Der aufrechte Gang – Autobiographie und berufliches Selbstverständnis der Journalist_innen**
Akademie Frankenwarte, Würzburg 52

OKTOBER 2019

- 16.10. – 18.10. **Schwergewichte heben – Seminar zur kritischen Gesprächsführung im biografischen Kontext**
Akademie für Publizistik, Hamburg 58

NOVEMBER 2019

- 07.11. – 08.11. **Wer fragt, der führt – Das politische Interview**
Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW, Düsseldorf 56

- 13.11. – 15.11. **Wie erklären wir die Welt? Der Einstieg in die Auslandsberichterstattung**
Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin 62

ONLINE**WEBINAR**

- 25.11.
02.12.
09.12.
16.12.. 40
- 27.11. – 29.11. **Der/die Cutter_in macht den Film – Videoschnitt mit Final Cut Pro X**
Akademie für Publizistik, Hamburg 24

DEZEMBER 2019

04.12. – 06.12.	Recherche Old School und New Tools – Das Beste aus zwei Welten! Gustav-Stresemann-Institut, Bonn	28
-----------------	--	----

TERMINE AUF ANFRAGE

	Blick hinter die Kulissen der Politik: 15. Hospitanzprogramm der JournalistenAkademie bei der SPD-Bundestagsfraktion im Deutschen Bundestag	66
--	--	----

	Einblicke in die EU-Politik: EU-Hospitanzprogramm in Brüssel mit Einführungsseminar „Europa besser verstehen“ in Bonn	68
--	--	----

ONLINE

	WEBINAR Aktuelle Webinare zu (medien-)politischen Brennpunkt-Themen	74
--	--	----

	Medien-SommerAkademie 2019	78
--	-----------------------------------	----

	Kooperationsveranstaltungen mit Partnern	79
--	---	----

	Journalistische Nachwuchsförderung für FES-Stipendiat_innen	81
--	--	----

Das Team der JournalistenAkademie

Carla Schulte-Breidenbach

Studium der Erziehungswissenschaft, Erwachsenenbildung, Psychologie und Soziologie mit Abschluss Diplom-Pädagogin in Bonn. Mehrjährige praktische Zusatzausbildungen im Bereich Kommunikation und TV-Moderation ergänzen das Studium; Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung. Seit 1987 Tätigkeit für die Friedrich-Ebert-Stiftung im Bereich der Politischen Akademie zu den Themenschwerpunkten „Politik, Medien und Kommunikation“. Carla Schulte-Breidenbach ist Buchautorin und Publizistin in Fachzeitschriften sowie Mentorin im Programm der FES-Studienförderung.



Christoph Lahusen

Studium der Komparatistik, Psychologie und Medienkulturanalyse in Bonn und Düsseldorf. Tätigkeit als Lektor für Drehbücher und freischaffender Filmmacher. Seit Mitte 2018 in der Journalisten-Akademie für die Entwicklung von Seminaren und Veranstaltungen.



Lukas Trenker

Ausbildung zum Tourismuskaufmann in Bonn. Nach Stationen im Öffentlichen Dienst nun seit September 2018 in der Journalisten-Akademie zuständig für die Organisation von Veranstaltungen.



Unsere Trainer_innen und Dozent_innen



Florian Bauer

Vielfach ausgezeichnete Journalist, Moderator und Dozent. Beim TV-Sender Phoenix moderiert er das politische Tagesgeschehen, als Reporter des WDR beliefert er seit über einem Jahrzehnt Programme wie die Tagesschau, die Sportschau oder ARD-Dokumentationen. Er hat als sportpolitischer Experte eine Vielzahl an FIFA- und Doping-Skandalen aufgedeckt und unter schwierigen Bedingungen in mehrheitlich autoritär regierten Ländern auf allen Kontinenten gedreht. Er lehrt an verschiedenen Universitäten weltweit, hält Vorträge und hat unter anderem den Grimme-Preis, den Axel-Springer-Preis, den Otto-Brenner-Preis und den Deutschen Fernsehpreis gewonnen. Florian Bauer war Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung.



Thomas G. Becker

Studium der Rechtswissenschaften; anschließend Tätigkeit bei der Essener Kanzlei Heinemann & Partner sowie der KirchMedia; Volontariat zum TV- und Hörfunkjournalisten bei der probono Fernsehproduktion, einem Unternehmen von Prof. Alfred Bioleks pro GmbH und Friedrich Küppersbusch. Derzeitige Tätigkeit als Rechtsanwalt, Journalist und Referent; zu seinen ständigen Auftraggebern gehören bzw. gehörten die Sendungen „plusminus“, „ARD-Ratgeber Recht“, „markt“ sowie die Sendungen des ARD-Studios Brüssel.



Katharina Brunner

Studierte Volkswirtschaftslehre in Regensburg. Sie ist heute Journalistin in der Entwicklungsredaktion der Süddeutschen Zeitung. Sie beschäftigt sich mit digitalem Journalismus, insbesondere der technischen Umsetzung. Sie bloggt und ist bei Twitter als [@cutterkom](#) unterwegs.

Philipp Eins

Freier Journalist im Kling Klang Hörbildbüro. Schreibt Reportagen, produziert Radiofeatures und dreht Videos. Recherchierte in sizilianischen Flüchtlingscamps und israelischen Start-ups, New Yorker Jazzclubs und Karlsruher Laboratorien. Berät Unternehmen bei der Kommunikation, entwickelt Podcasts und digitale Formate, trainiert Journalisten und Pressesprecher. Mehrjährige Erfahrung in Redaktionsarbeit und Projektmanagement. Hat die Zeitspiegel-Reportageschule Günter Dahl besucht und das Masterstudium Online Radio an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg absolviert.



Volker Engels

Studium der Sozialarbeit in Dortmund und Berlin (Dipl.) und der Kommunikationswissenschaft an der Freien Universität Berlin (MA). Seit vielen Jahren Tätigkeit als Journalist für Zeitschriften und Zeitungen in Berlin sowie als Kommunikations-Trainer. Co-Autor des Buchs „Die Lobby regiert das Land“. www.medienbuero-mitte.de



Ingolf Gritschneider

Seit 20 Jahren freier Fernsehautor für die ARD, war auch für die Süddeutsche Zeitung, Die Zeit, Die Welt und den Kölner Stadt-Anzeiger tätig. Seine Reportagen, Dokumentationen, Features und Portraits wurden gezeigt in den WDR-Reihen „Reporter“, „Gesucht wird ...“, „Menschen hautnah“ und „die story“. Seine investigative Arbeit führte zu Beiträgen in „Monitor“, „plusminus“ und „markt“. Er wurde für seine journalistische Arbeit 1996 mit dem Deutschen Wirtschaftsfilmpreis ausgezeichnet, 2005 mit dem „Leuchtturm“ für „die story: Milliarden Monopoly“, 2007 mit dem Willy-Bleicher-Preis sowie dem Otto-Brenner-Preis für das ARD-Feature „Profit um jeden Preis“. Er erhielt den deutschen Fernsehpreis 2011 für „die story: Adel vernichtet – Der bemerkenswerte Niedergang des Bankhauses Oppenheim“.





Hans Hausmann

Seit 30 Jahren Kameramann und Filmemacher. Schwerpunkte sind Dokumentarfilme, Dokumentationen, Reportagen und Naturfilme. Als Kameramann drehte er Spiel- und Werbefilme. Seit 2001 unterrichtet er an verschiedenen Hochschulen, seit 2009 an der FH Kiel, an der Grimme-Akademie und an der FH HMKW in Köln.



Franziska Klaren

absolvierte ihr Magisterstudium der Politikwissenschaften, Neueren Geschichte und des Öffentlichen Rechts an der Universität Bonn. Danach volontierte sie in der Wirtschaftsredaktion des Nachrichtensenders n-tv. Seit 2015 ist sie beim RTL-Morgenmagazin „Guten Morgen Deutschland“ in der Nachtschicht als News- und Magazin-Autorin. Sie plant, recherchiert und produziert mehrminütige Fernsehbeiträge, im Schwerpunkt Service- und Verbraucher-Stories, zu ihrem Portfolio gehören aber auch aktuelle Boulevard-Geschichten aus der (VIP)-Welt des Kölner Privatsenders. Sie ist Expertin für die Recherche und Verifizierung von Medieninhalten aus dem Internet, speziell aus Sozialen Netzwerken. Als Mitglied des Verifizierungsteams der RTL Mediengruppe Deutschland ist sie Fake News auf der Spur: Gerade bei aktuellen Ereignissen wie Terror-Anschlägen, Naturkatastrophen oder Gewaltverbrechen kursieren oft angebliche Bilder des Ereignisses im Netz – sie überprüft mittels internetbasierter Recherche-Tools, ob ein Foto oder Video zum behaupteten Ereignis passt oder nicht.



Dr. Daniela Kraus

Geschäftsführerin des Forum Journalismus und Medien Wien, das Weiterbildung für Journalismus und Medien konzipiert und anbietet; davor geschäftsführende Gesellschafterin von „Medienhaus Wien“; Lehr-aufträge an mehreren Universitäten und Bildungseinrichtungen; zahlreiche Publikationen, unter anderem Mitherausgeberin der Serie „Der Journalisten-Report“ zur Situation des Journalismus in Österreich.

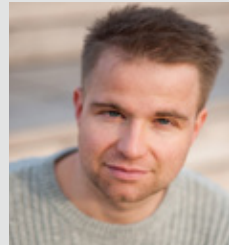
Sascha Langenbach

Pressesprecher des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten in Berlin. Er ist freier Politikberater und Autor und verfügt über 20 Jahre Erfahrung als Reporter und Redakteur bei Tageszeitungen. Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen Bildungs- und Sozialpolitik. Seit vielen Jahren arbeitet er für die JournalistenAkademie der FES, die FES entsandte ihn in den vergangenen Jahren als Dozent nach Russland und in die Ukraine.



Stefan Mey

Freier Journalist und Buchautor, er schreibt über Technologie-Themen für Medien wie Heise online, Le Monde Diplomatique, das Deutsche Ärzteblatt, Queer.de und das Journalismusblog Torial. Von Mitte 2017 bis Ende 2018 war er Redakteur beim öffentlich finanzierten Medienportal [Mobilsicher.de](https://www.mobilsicher.de). Besonders interessieren ihn alternative digitale Projekte und Gegenöffentlichkeiten. Im September 2017 ist im Verlag C.H.Beck sein Sachbuch zum Darknet erschienen: „Darknet: Waffen, Drogen, Whistleblower. Wie die digitale Unterwelt funktioniert.“ Er hält Vorträge und gibt Workshops zu Darknet-Technologien. Stefan Mey ist Teil des Journalistenbüros Schnittstelle. <https://twitter.com/OmyDot>



Bernd Oswald

Freier Medienjournalist, Trainer und Trendscout für digitalen Journalismus. Er hat in den Neunzigern die Deutsche Journalistenschule absolviert und an der Universität München Journalistik und Politikwissenschaft studiert. Anschließend war er acht Jahre Nachrichtenredakteur bei sueddeutsche.de, zuletzt als Ressortleiter. 2009 hat er sich selbstständig gemacht und befasst sich seitdem mit der Frage, wie die Digitalisierung das journalistische Berufsbild revolutioniert. Er interessiert sich für multimediale und interaktive Formen des Storytellings und verfolgt, was sich in der Datenjournalismus-Szene tut. Zu diesen Themen twittert er als [@berndoswald](https://twitter.com/berndoswald) und bloggt auf www.journalisten-training.de





David Röthler

Berater und (Universitäts-)Lehrender mit Schwerpunkt Social Media in Journalismus, Bildung und Politik; Projektmanager bei Werdedigital.at, einer Plattform für die Vermittlung von Medienkompetenz. Persönliches Weblog: david.roethler.at



Jörn Jacob Rohwer

Wurde bekannt durch seine biographischen Gespräche mit Persönlichkeiten aus Kunst, Literatur, Musik, Wissenschaft und Gesellschaft. In der Publizistik bilden diese Texte eine Ausnahmeerscheinung, da sie zwischen Literatur und Journalismus oszillieren. In Rendsburg geboren, graduierte Rohwer mit Auszeichnung an der London University (UCL). Er war u.a. Stipendiat des DAAD, der Villa Aurora sowie der Duke University, nachdem er zuvor in den Redaktionen von ZDF, SFB und Die Zeit seine journalistische Ausbildung absolviert hatte. Rohwer hielt Lesungen und Vorträge in Deutschland und den USA, lehrte an der Universität der Künste Berlin sowie diversen Medienakademien. Von Stiftungen und Philanthropen gefördert, wurden seine Arbeiten (Essays, Portraits, Konversationen) zahlreich in renommierten Zeitungen, Magazinen, Anthologien publiziert, in mehrere Sprachen übersetzt, sowie von der Huntington Library in San Marino, CA, archiviert. 2005 erschien bei Steidl Rohwers weithin gelobtes Buch „Hinter dem Ruhm“. Seine auf Gesprächen basierende Biografie der Künstlerin Vera von Lehndorff („Veruschka“) wurde 2011 bei DuMont veröffentlicht. Unter dem Titel „Die Seismographie des Fragens“ wurde im Frühjahr 2014 bei Salis eine auf 870 Seiten reich bebilderte, bibliophile Ausgabe von Rohwers zwischen 1995 und 2010 geführten Gesprächen verlegt, die sich wie die vorigen Bücher in den Sachbuch-Bestenlisten (u.a. der Süddeutschen Zeitung), platzierte und derzeit ins Englische übertragen wird. Seit 2017/18 leitet er ein vom California Institute of the Arts, Los Angeles, beauftragtes Buchprojekt, dessen Veröffentlichung für 2019 vorgesehen ist. 2015 wurde Rohwer der deutsche Biografie-Preis verliehen. www.jjrohwer.de

Ulrike Schnellbach

Journalistin, Trainerin und Dozentin. Studium der Politikwissenschaft, Linguistik und Psychologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Stipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung. Volontariat bei der Badischen Zeitung, anschließend Wirtschaftsredakteurin. 1997 Mitbegründerin der Zeitung zum Sonntag, Redakteurin für Politik und Lokales in Freiburg und Karlsruhe. Seit 2001 freie Journalistin mit den Themenschwerpunkten Sozialpolitik, Zuwanderung und Integration, Arbeit, Familienpolitik. Seit 1992 Trainerin in der journalistischen Aus- und Weiterbildung sowie für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, seit 2011 Lehrbeauftragte der Universität Freiburg Schwerpunkte: Journalistisches Schreiben, Darstellungsformen, Schreiben über Rechtsextremismus, Pressearbeit, Medienpolitik.



Frank Schnelle

Studierte Publizistik, Theaterwissenschaft und Germanistik in Berlin und arbeitete als freier Autor für taz, Frankfurter Rundschau, tip, epd Film und den WDR. Von 1997 bis 2010 war er in der ProSiebenSat.1-Gruppe als Spielfilmredakteur, Leiter der Spielfilm- und Serienredaktion und Programmplaner tätig. Seit 2010 produziert er Filme u.a. für die Friedrich-Ebert-Stiftung, IG Metall und den DGB, außerdem Musikvideos und Industriefilme. Er ist Autor und Herausgeber verschiedener Filmbücher und E-Books, u.a. „Die 100 besten Filme aller Zeiten“. Er schreibt Filmkritiken für epd Film und Synchronbücher für WELT. www.schnelle-medienproduktion.de



Olaf Sundermeyer

Redakteur und Buchautor. Seine Schwerpunktthemen sind Rechtsextremismus, Osteuropa und Sport. Sein neuestes Buch heißt „Rechter Terror in Deutschland – Eine Geschichte der Gewalt“. Er studierte Journalistik in Dortmund, verbrachte einige Jahre im Ausland und ist heute Rechtsextremismus-Experte des Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) in Berlin.



Teilnahmebedingungen

Ihre Anmeldung

senden Sie uns bitte per E-Mail an journalistenakademie@fes.de oder über unsere Webseite www.fes.de/journalistenakademie mit den folgenden Angaben:

- Name
- Anschrift
- Geburtsdatum
- Berufsbezeichnung
- Kontaktdaten (Telefon, Fax, E-Mail)

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; unmittelbar nach Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und eine Zahlungsaufforderung.

Besondere Bewerbungsverfahren

Hospitanzprogramme „Deutscher Bundestag“ und „Europäische Union“

Bewerber_innen zu diesen Programmen sollen Interesse am politischen Journalismus haben und über erste journalistische Erfahrungen verfügen.

Ihre Bewerbung mit

- begründendem Anschreiben
- Lebenslauf
- Nachweisen journalistischer Praxis

richten Sie bitte an lukas.trenker@fes.de. Die Auswahl der Teilnehmenden trifft die Leiterin der FES-JournalistenAkademie.

Während des Brüssel-Aufenthaltes ist auch geplant, eine Sitzung des Parlaments zu besuchen. Aus gut nachvollziehbaren Gründen sind die Sicherheitsvorkehrungen verschärft worden. Daher benötigen wir

- Kopie Ihres Personalausweises
- Kopie Ihres Presseausweises (falls vorhanden)

Das Veranstaltungsprogramm

erhalten Sie rechtzeitig vor Beginn. Es enthält Details zum Veranstaltungsablauf und Fahrthinweise zum Veranstaltungsort. Die JournalistenAkademie behält sich Änderungen am Programm sowie am Veranstaltungsablauf abweichend vom Jahresprogramm vor; diese werden zeitgerecht auf der Website ausgewiesen bzw. Teilnehmenden automatisch mitgeteilt.

Ihre Teilnahmepauschale

wird fällig mit Erhalt der Zahlungsaufforderung und muss spätestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn auf unserem Konto eingegangen sein. Die Gebühr umfasst alle pädagogischen Leistungen, die Seminarunterlagen, die Benutzung der notwendigen Geräte sowie – falls angeboten – Unterbringung und/oder Verpflegung.

Ihre Unterbringung

erfolgt in Akademien oder Vertragshotels in der Regel in Einzelzimmern. Sollten Sie keine Unterkunft oder Verpflegung benötigen, bitten wir um umgehende Mitteilung, um sonst anfallende Stornokosten zu vermeiden. Bei Verzicht auf Unterkunft oder Verpflegung reduziert sich die Teilnahmepauschale nicht.

Ihr Teilnahmezertifikat

erhalten Sie am Ende der Veranstaltung. Voraussetzung ist Ihre Teilnahme am gesamten Programm sowie der Eingang der Teilnahmepauschale bei uns vor Beginn der Veranstaltung. Ihr Gesamtzertifikat **BasisModule** erhalten Sie, wenn Sie fünf Veranstaltungen wie folgt belegt haben:

- zwei Veranstaltungen aus dem Modul **Journalistische Kernkompetenzen**
- eine Veranstaltung aus dem Modul **Digitaler Journalismus**
- eine Veranstaltung aus dem Modul **Berufsrolle und zusätzliche Qualifikationen**
- ein Seminar aus dem Modul **Politikberichterstattung**

Ihre Stornierung

muss schriftlich erfolgen. Wenn Sie vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn oder später stornieren, wird Ihnen die Teilnahmepauschale nicht erstattet, es sei denn, der Platz kann mit einem Ersatzteilnehmenden besetzt werden.

Stornierungen/Absagen durch FES-Stipendiat_innen

Wenn Stipendiat_innen vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn oder später ihre Teilnahme absagen, wird die reduzierte Teilnahmepauschale fällig, es sei denn, der Platz kann mit einer anderen Teilnehmer_in belegt werden.

Absage der Veranstaltung durch die JournalistenAkademie

Bei zu geringer Teilnehmendenzahl oder in Fällen höherer Gewalt behalten wir uns eine Absage vor. Wir informieren Sie darüber zum frühestmöglichen Zeitpunkt. Sollten wir Ihnen keinen geeigneten Ersatztermin anbieten können, erstatten wir die Teilnahmepauschale zurück. Ein Anspruch auf Schadensersatz entsteht durch die Absage nicht.

Ihre persönlichen Daten

werden von uns entsprechend dem Bundesdatenschutzgesetz vom 27.01.1977 vertraulich behandelt.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an den/die für die Organisation verantwortliche/n FES-Mitarbeiter_in.

Veranstaltungsorte

Friedrich-Ebert-Stiftung

Bonner Haus

Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Telefon: 0228 883 - 0
Internet: www.fes.de

Friedrich-Ebert-Stiftung

Berliner Häuser

Hiroshimastraße 17 und 28
10785 Berlin
Telefon: 030 26935-6
Internet: www.fes.de

Friedrich-Ebert-Stiftung

Regionalbüro Hamburg

Julius-Leber-Forum

Rathausmarkt 5
20095 Hamburg
Telefon: 040 325874-0
Telefax: 040 325874-30
E-Mail: hamburg@fes.de
Internet: www.julius-leber-forum.de

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro NRW / Büro Düsseldorf

Schwanenmarkt 15
40213 Düsseldorf
Telefon: 0211 436 375-63
Telefax: 0211 436 381-48
E-Mail: landesbuero-nrw@fes.de
Internet: www.fes.de/landesbuero-nrw

Akademie Frankenwarte

Gesellschaft für Politische Bildung e.V.

Leutfresserweg 81 - 83
97082 Würzburg
Telefon: 0931 80464-0
Telefax: 0931 80464-44
E-Mail: info@frankenwarte.de
Internet: www.frankenwarte.de

Gustav-Stresemann-Institut e.V.

Langer Grabenweg 68
53175 Bonn
Telefon: 0228 8107-0
Telefax: 0228 8107-197
E-Mail: info@gsi-bonn.de
Internet: www.gsi-bonn.de

Akademie für Publizistik

Cremon 32
20457 Hamburg
Telefon: 040 414796 - 0
Telefax: 040 414796 - 90
E-Mail: info@akademie-fuer-publizistik.de
Internet: www.akademie-fuer-publizistik.de

Bildhinweise

- Titel: PolaRocket/photocase.de
 S. 8 + 9: andresr/iStockphoto.com
 S. 10: sanjeri/iStockphoto.com, PolaRocket/photocase.de
 S. 12: undrey/iStockphoto.com, PolaRocket/photocase.de
 S. 14: Wisiel/shutterstock.com
 S. 16: wellphoto/iStockphoto.com, PolaRocket/photocase.de
 S. 18: stevanovicigor/iStockphoto.com
 S. 20: Poike/iStockphoto.com, PolaRocket/photocase.de
 S. 22: lilly3/iStockphoto.com
 S. 24: nobtis/iStockphoto.com
 S. 26: Nicola Katie/iStockphoto.com
 S. 28: violetkaipa/iStockphoto.com
 S. 30: undrey/iStockphoto.com
 S. 32: TierneyMJ/shutterstock.com
 S. 34: Boarding1Now/iStockphoto.com
 S. 36: ksana-gribakina/iStockphoto.com
 S. 38: Alexander Supertramp/shutterstock.com
 S. 40: anyaberkut/iStockphoto.com
 S. 42: CinematicFilm/iStockphoto.com
 S. 44: microgen/iStockphoto.com
 S. 46: metamorworks/iStockphoto.com
 S. 48: EvgeniyShkolenko/iStockphoto.com
 S. 50: EvgeniyShkolenko/iStockphoto.com
 S. 52: Rawpixel/iStockphoto.com
 S. 54: kallejpp/photocase.de
 S. 56: Robert Daly/iStockphoto.com
 S. 58: aljosa2015/shutterstock.com
 S. 60: BrianAJackson/iStockphoto.com
 S. 62: dpa Picture Alliance
 S. 64: PixieMe/shutterstock.com
 S. 66: dpa Picture Alliance
 S. 68: Artens/shutterstock.com
 S. 71: patpitchaya/fotolia.com
 S. 72: BillionPhotos.com/fotolia.com
 S. 74: one photo/shutterstock.com
 S. 75: zieusin/shutterstock.com
 S. 77: vladans/iStockphoto.com
 S. 78: Rawpixel/iStockphoto.com
 S. 80: mediaphotos/iStockphoto.com
 S. 81: Friedrich-Ebert-Stiftung
 Rückseite: PolaRocket/photocase.de

**Friedrich-Ebert-Stiftung
JournalistenAkademie**

Godesberger Allee 149
53175 Bonn

Carla Schulte-Breidenbach

Telefon: 0228 883-7120
E-Mail: carla.schulte-breidenbach@fes.de

Christoph Lahusen

Telefon: 0228 883-7135
E-Mail: christoph.lahusen@fes.de

Lukas Trenker

Telefon: 0228 883-7124
E-Mail: lukas.trenker@fes.de





www.fes.de/journalistenakademie

